



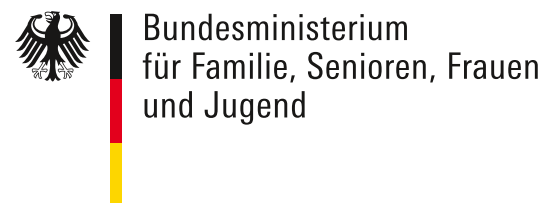
DOKUMENTATION

Projekte 2020 - 2024



VIDETO

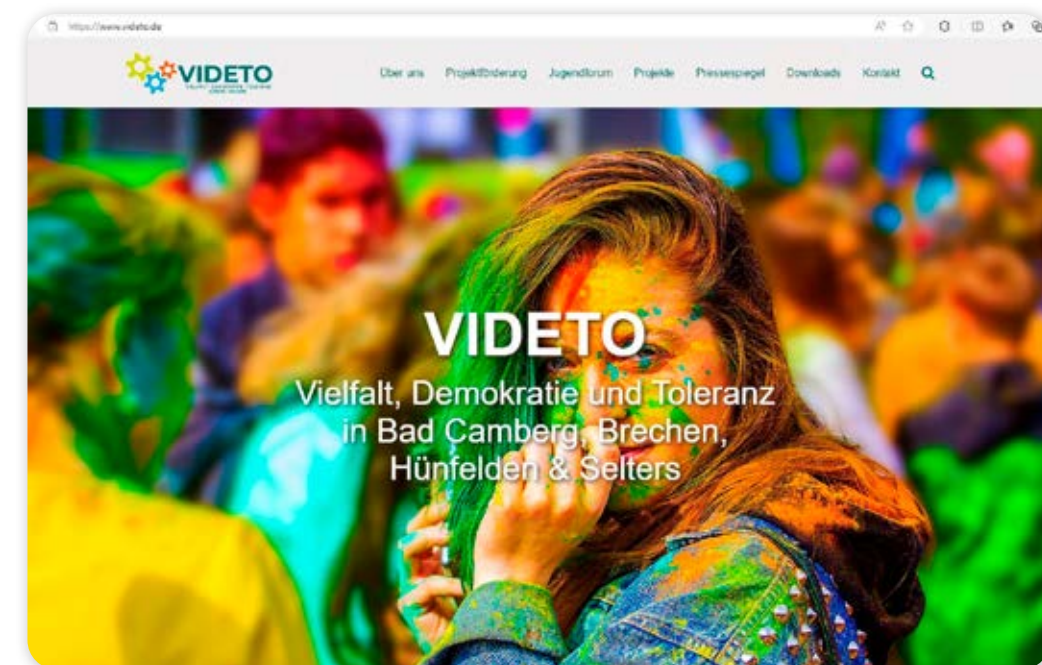
VIELFALT · DEMOKRATIE · TOLERANZ
LIMBURG · WEILBURG



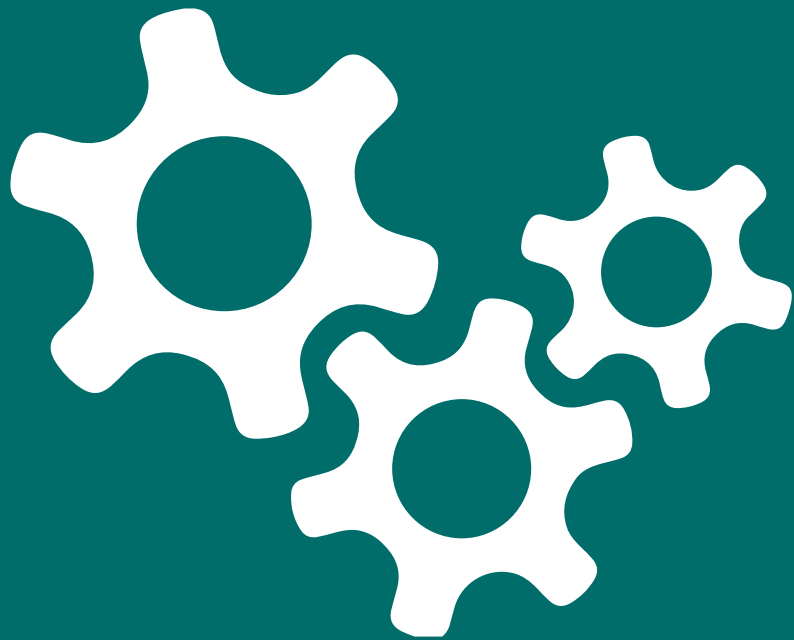
Demokratie *leben!*
Aktiv gegen Rechtsextremismus,
Gewalt und Menschenfeindlichkeit

Inhalt

5	Vorwort Landrat Michael Köberle
7	Vorwort Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer
8	Vorstellung Begleitausschuss
12	Projekte 2020
26	Projekte 2021
38	Projekte 2022
52	Projekte 2023
58	Projekte 2024
71	Das VIDETO-Team / Impressum



Webseite
www.videto.de



Vorwort

des Landrats Michael Köberle

Das Amt für Jugend, Schule und Familie des Landkreises Limburg-Weilburg beteiligt sich seit dem Jahr 2007 an unterschiedlichen Bundesprogrammen zur Förderung von Demokratie und Toleranz. Die bisherigen Aktivitäten laufen seit dieser Zeit unter dem Eigennamen VIDETO- Vielfalt, Demokratie und Toleranz im Landkreis Limburg-Weilburg.

Mit der Aufnahme in das aktuelle Bundesprogramm „Demokratie leben!“ im Jahr 2015 wurde VIDETO auf die Schwerpunktregion „Goldener Grund“ mit der Stadt Bad Camberg und den Gemeinden Brechen, Hünfelden und Selters ausgerichtet.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben sich in dieser Region des Landkreises in den vergangenen Jahren mit großer Begeisterung und sehr hohem Engagement an den mehr als 130 Projekten zur Demokratie – und Toleranzförderung beteiligt und wir

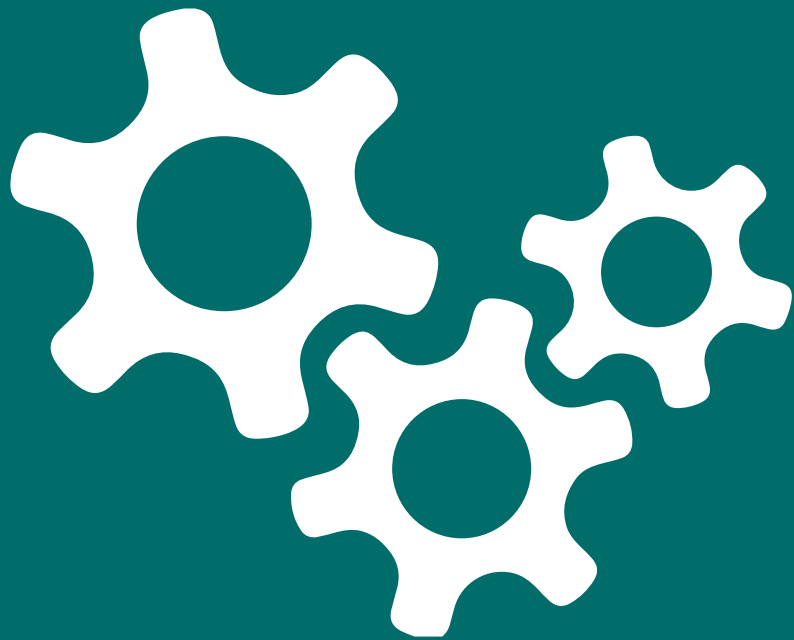
können mit Stolz sagen, dass VIDETO damit einen sehr hohen Bekanntheitsgrad erreicht hat. Zudem entstanden verlässliche Vernetzungsstrukturen und starke Bündnisse, die sich vor Ort für Demokratie einsetzen und extremistischen Tendenzen entgegenstellen.

Ich möchte mich bei den Mitgliedern des Begleitausschusses und den Mitarbeiterinnen der externen Koordinierungs- und Fachstelle beim Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Limburg-Weilburg e.V. für ihr Engagement bedanken. Mein besonderer Dank gilt den Akteuren der Einzelprojektträger, die sich vor Ort in der Region „Goldener Grund“ für Vielfalt, Demokratie und Toleranz eingesetzt haben.



Herzlichst
Ihr

Michael Köberle
Landrat des Landkreises
Limburg-Weilburg



Vorwort

der Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer

Seit dem Jahr 2015 beteiligt sich die Region „Goldener Grund“ mit der Stadt Bad Camberg und den Gemeinden Brechen, Hünfelden und Selters unter dem Eigennamen „VIDETO“ an dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ sowie dem Landesprogramm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus.“

Ziel von VIDETO ist es, Demokratie, Vielfalt und Toleranz als zentrale Werte der gesamten Gesellschaft zu festigen und vor allem Kinder und Jugendliche früh für diese grundlegenden Regeln eines friedlichen und demokratischen Zusammenlebens zu gewinnen.

Für mich ist es, insbesondere in unserem ländlich geprägten Raum wichtig, vor Ort für Demokratie einzutreten, um ein starkes und lebendiges Gemeinwesen zu bewahren und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu stärken.

Seit dem Jahr 2015 konnten in unserer Region „Goldener Grund“ über 130 Einzelprojekte zur Förderung von Demokratie und Toleranz umgesetzt werden. Über diese wirkungsvoll durchgeführten Projekte wurden sehr viele Bürgerinnen und Bürger der Region „Goldener Grund“ erreicht.

Die vorliegende Dokumentation zeigt sehr viele positive Beispiele, die von verschiedenen Trägern im Rahmen von VIDETO durchgeführt wurden.

Als Vorsitzende des Begleitausschusses möchte ich mich ganz herzlich für die erfahrene Unterstützung und die großartige Beteiligung bedanken.

Silvia Scheu-Menzer

Vorsitzende des Begleitausschusses



Der Begleitausschuss

Der Begleitausschuss stellt sich vor!

Der Begleitausschuss ist das wichtigste Gremium in der „Partnerschaft für Demokratie“. Er setzt sich zusammen aus VertreterInnen der beteiligten Gemeinden Brechen, Hünfelden und Selters sowie der Stadt Bad Camberg.

Die einzelnen VertreterInnen sind maßgeblich an der Ausrichtung der „Partnerschaft für Demokratie“ beteiligt.

Der Begleitausschuss berät und entscheidet über die eingegangenen Projektanträge und tagt in der Regel 3-4 mal im Jahr.

Von links:

Patricia Schubert, Martin Kaiser, Joachim Werle, Frau Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer, Gerd Reichwein, Roman Pflüger, Anne Schmidt, Birgit Brandt, Sina Albus-Mewes und Georg Schardt.

Auf dem Foto fehlen:

Herr Bürgermeister Frank Groos, Katharina Walter, Marisa Kress, Rita Friederich-Koch, Theda Ockenga, Mitglieder des Jugendforums





PROJEKTE 2020-2024

Förderverein MPS Goldener Grund e.V.

Act now: Theaterpädagogische Demokratieerziehung

Publiziert am 26. November 2020 von Nassauische Neue Presse

Simon weint, denn Chiara und Tom lästern über ihn. Selbst sein Hund sei besser in Mathe als er. Beim Theaterstück des Offenbacher Vereins Creative Change sind die Schüler der Klasse 4c der Mittelpunktschule in Selters mucksmäuschenstill. Viele sind berührt von dem was auf der Bühne passiert. Sie fühlen mit Simon. Finden doof, was Tom und Chiara machen. Aber was kann man tun?

Bei den theaterpädagogischen Projekttagen, die unter strengen Hygieneauflagen stattfanden, lernen die Grundschüler genau das. Was kann ich tun, wenn jemand beleidigt wird? Wie ermutige ich jemand? Was bedeutet Freundschaft für unsere Klasse?

Wie können wir gut zusammenarbeiten und was hat eigentlich Demokratie damit zu tun?

Die Schulsozialarbeiterin der Mittelpunktschule Birgit Brandt initiiert in Kooperation mit dem Förderverein der Schule das Projekt, das nur durch Förderung des Bundesprogramm „Demokratie leben!“ (VIDETO) möglich war. Frau Brandt meint dazu: Unsere Schüler schon in der Grundschule zu stärken, ihre sozialen Kompetenzen zu erweitern, neue Methoden wie das Theaterspielen auszuprobieren ist wichtig.

Am Ende der Stunde schaffen es Simrat Dhaliwal und seine Teamer von Creative Change die Kinder gestärkt und begeistert zurückzulassen.

In kleinen Gruppen wird erarbeitet, wie man Simon in dieser Situation hätte helfen können. Ermutigung heißt hier das Zauberwort.

Heute in ihrer letzten Projektstunde würden die Kinder der 4c am liebsten für immer weiter Theater sehen und spielen. Birgit Brandt dankt auch den Lehrern: Katja Stehl, Enrico Groß und der Grundschulleiterin Bianca Flauger, die das Projekt von Anfang an unterstützt haben, sowie Christina Rumpf, der ersten Vorsitzenden des Fördervereins der MPS Goldener Grund für die gute Zusammenarbeit.

Schüler der Klasse 4c
der Mittelpunktschule in Selters –
Foto aus der Nassauischen Neuen
Presse vom 26.11.2020.



Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

DJ-Livestream via Instagram
am 08.05.2020

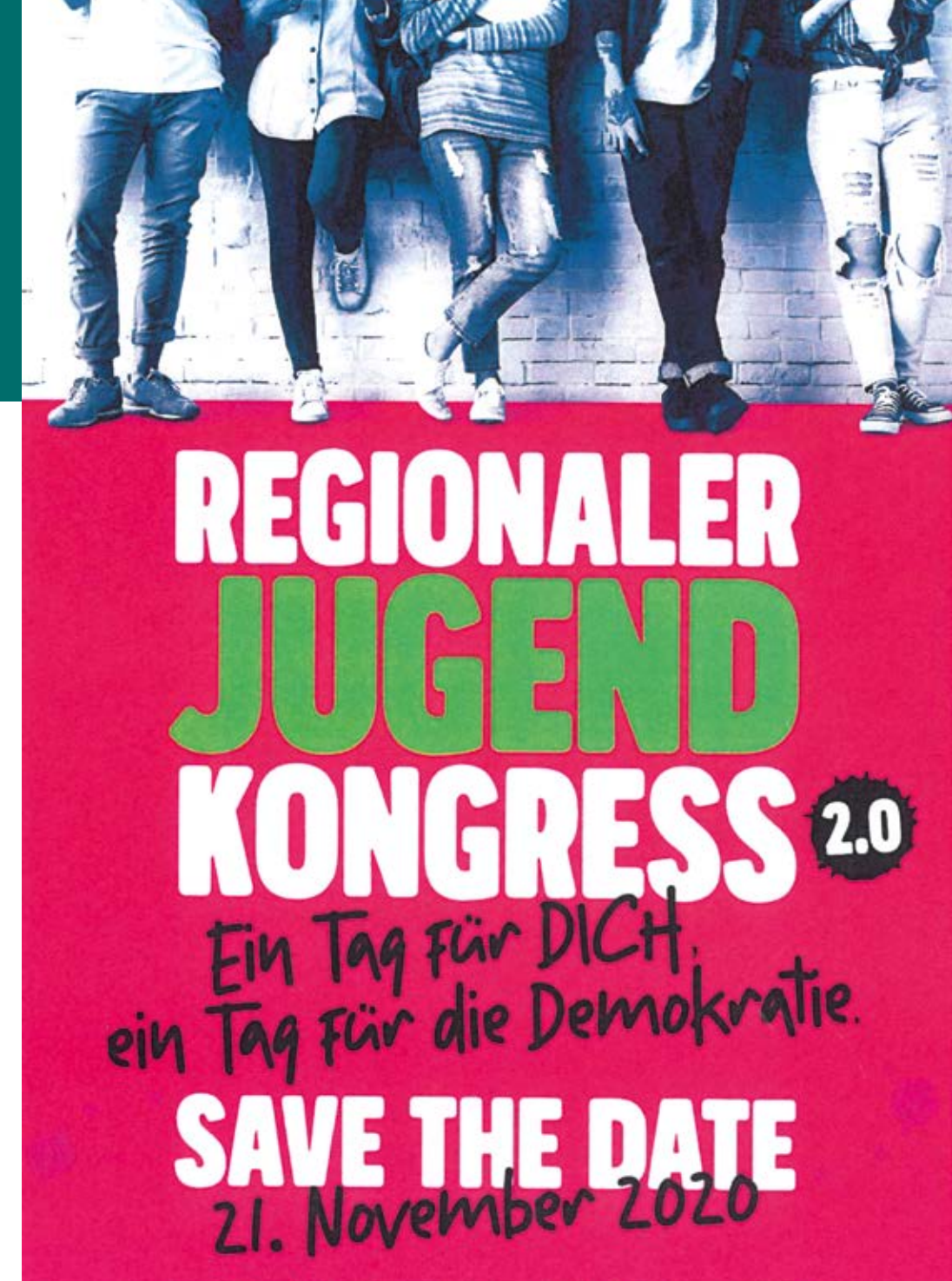
Ankündigung auf dem Instagram-
kanal vom 04.05.2020



Jugend- forum

Jugendkongress
2020

„Ein Tag für DICH,
ein Tag für die
Demokratie.“



Jugendkongress 2020 nur online

REGION. Zum zweiten Mal
veranstalten die ...

REGION. Zum zweiten Mal veranstalten die lokalen Partnerschaften für Demokratie (Demokratie Limburg, Vielfalt Westwald und VIDETO) einen regionalen Jugendkongress.



Online-Workshop-Angebot mit abwechslungsreichen, spannenden und aktuellen Themen zusammengestellt. Die Online-Workshops finden noch bis zum 8. Dezember über die Plattform ZOOM statt. Ju-

gerdliche und Interessierte sind herzlich eingeladen, sich für die Workshops anzumelden. Die Themen reichen von Verschwörungsmmythen über Improtheater und Argumentationstraining bis hin zu einem Musikworkshop. Weitere Informationen zu den Workshops sowie zur Anmeldung finden Sie unter www.eveeno.com /juko2020 oder auf Instagram @JUKO2_0. Die Teilnahme an den Workshops ist kostenlos. Gefördert wird der

gendkongress durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Timeline: Donnerstag, 26. November (10 Uhr), Demokratie macht Schule.
Freitag, 27. November (17

Uhr), Argumentationstraining. Samstag, 28. November (16 Uhr), Argumentationstraining. Freitag, 4. Dezember (18 Uhr), Impro-Theater. Samstag, 5. Dezember (11 Uhr), Reden ist gut - Handeln ist besser. Dienstag, 8. Dezember, (16 Uhr), Rap.

Frisch geschlachtete
Gänse, Puten, Enten, Hähnchen sowie
Perlhühner mit 1a Fleischqualität
aus artgerechter Haltung

H5 "RAP"
BUNTE WEGE GUG, KASSEL
Es ist nicht immer leicht, seine Gedanken in Worte zu fassen. Bei dem Rap-Workshop rund um das Thema Demokratie und Menschenrechte werdet ihr genau dabei professionell begleitet. Sind die passenden Worte gefunden, wird das Ganze aufgenommen und mit einem Beat überarbeitet. Und fertig ist unser Demokratie-Rap.

DATUM: 08.12.2020 16 - 20 UHR

**NG "DEMOKRATISCHE SCHULE"
FÜR MULTIPLIKATOR*INNEN**
CREATIVE CHANGE E.V., OFFENBACH

Ziel des Webinars ist die Behandlung der „Demokratisierung der Schule“ als Präventionskonzept der Schule. Außerdem wird angestrebt, dass die Teilnehmenden Kompetenzen erwerben, um ein besseres Verständnis der Bedeutung der Demokratie zu erlangen. Darüber hinaus soll ein besseres Verständnis des Begriffs „Demokratische Schule“ entwickelt werden. Dabei ist es wichtig, dass man die einzelnen Organe der Schule im System der „Demokratischen Schule“ kennt und für alltägliche Fallstricke und Hindernisse sensibilisiert wird. Durch Weiterbildung können die Teilnehmenden letztendlich zu Demokratiemultiplikator:innen werden.

DATUM: 26.11.2020 10-12 UHR

datum: 26.11.2020 10-12 uhr

TIMELINE:

- 1A 23.01.2020 11 Uhr
Verschönerungserzählungen -
ein altes Thema neu aufgelegt
in Zeiten von Corona
- 1A 23.01.2020 16 Uhr
Das Argumenting -
#Weisder...sprechen für Demokratie,
Teil1
- 00 26.01.2020 09 Uhr
Demokratische Schule
- 1B 27.01.2020 17 Uhr
Das Argumenting -
#Weisder...sprechen für Demokratie,
Teil2
- 1A 28.01.2020 16 Uhr
Das Argumenting -
#Weisder...sprechen für Demokratie,
Teil3
- 1B 04.02.2020 10 Uhr
Improtheater
- 1A 06.02.2020 11 Uhr
Radren ist gut – Handeln ist besser!
- 1B 06.02.2020 16 Uhr
Rap

Kontakt:
Externe Koordinierungs- und Fachstelle
Partnerschaft für Demokratie Limburg
c/o Kulturwerkstatt gemeinnützige UG
Bahnhofplatz 2a, 65540 Limburg
06431 9441565, info@pkf-ml.de

Folgt uns auf Instagram: @JUK02_0
WIR HALTEN EUCH AUF DEM LAUFENDEN:
EVEENO.COM/JUK02020

REGIONALER JUGEND KONGRESS 2.0

Ein Tag für DICH.
ein Tag für die Demokratie.

ONLINE PROGRAMM
21. November –
08. Dezember 2020

Förderverein der Schule Niedbrechen e.V.

KiJUGo –Ferienwoche: Gemeinschaft, Vielfalt und Natur erleben

Finanzielle Förderung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Möglich werden die KiJuGo-Ferienwochen durch die Kooperation des Fördervereins der Schule im Emsbachtal Niederbrechen mit dem Kinder- und Jugendprogramm Goldener Grund und dank der Förderung von ViDeTo (Vielfalt-Demokratie-Toleranz) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ mit insgesamt 8500 Euro. Den entsprechenden Förderbescheid übergab Landrat Michael Köberle (CDU) bei der offiziellen Präsentation der Ferienwochen im Hofgut Gnadenthal. Als Trägerverein fungiert der Förderverein der Schule im Emsbachtal Niederbrechen. Der Landkreis Limburg-Weilburg beteiligt sich seit dem Jahr 2007 an unterschiedlichen Bundesprogrammen zur Förderung von Vielfalt, Demokratie und Toleranz. Die Umsetzung erfolgt unter dem Eigennamen ViDeTo. In diesem Rahmen hat der Landkreis bisher über Einzelpro-

jekträger wie Kirchen, Vereine und Verbände 215 Projekte umgesetzt. Hierfür standen bis heute Fördermittel in Höhe von mehr als einer Million Euro zur Verfügung.

„Im Rahmen des aktuellen Bundesprogramms ‚Demokratie leben!‘, das seit dem 1. Januar 2015 läuft, wurde die Schwerpunktregion Goldener Grund gebildet“, erläuterte Landrat Köberle. „In der Stadt Bad Camberg und den Gemeinden Brechen, Hünfelden und Selters wird seit diesem Zeitpunkt von unserem Amt für Jugend, Schule und Familie des Landkreises die sogenannte ‚Partnerschaft für Demokratie‘ umgesetzt“. Diese Partnerschaft hat als nachhaltig zu entwickelndes Bündnis den Auftrag, regional für Demokratie einzutreten sowie Rechtsextremismus, Gewalt und den unterschiedlichen Ausprägungen gruppenbezogener

Menschenfeindlichkeit aktiv entgegenzuwirken. Für dieses Jahr stehen Bundesmittel in Höhe von 125 000 Euro zur Verfügung. Zur Absicherung der erforderlichen Ko-Finanzierung stellt das Hessische Ministerium des Innern und für Sport für dieses Jahr zudem Fördermittel in Höhe von 12 000 Euro bereit. Der Eigenanteil des Landkreises Limburg-Weilburg liegt bei 2000 Euro, so dass in diesem Jahr insgesamt 139 000 Euro zur Verfügung stehen. Ein Teil der Mittel ist schon gebunden. Über die Einzelprojekte, die von Kirchen, Vereinen und Verbänden umgesetzt werden, entscheidet ein sogenannter Begleitausschuss, der aus insgesamt 18 Mitgliedern besteht. Die Vorsitzende des Begleitausschusses ist seit dem Jahr 2015 die Bürgermeisterin der Gemeinde Hünfelden, Silvia Scheu-Menzer (parteilos).

Nassauische Neue Presse
vom 19.07.2020



Landrat
Michael
Köberle
überreicht
stellvertretend
an Madlen
Wagner
den Förder-
bescheid für
die Ferienfrei-
zeit in Höhe
von 8500 Euro.
FOTO: HÄRING

Förderverein der Schule Niederbrechen e.V.

KiJuGo –Ferienwoche: Gemeinschaft, Vielfalt und Natur erleben

VIDETO unterstützt Kinder- und Jugendfreizeit im Goldenen Grund

Landrat überreicht Förderbescheid über 8500 € für Ferienwochen

LIMBURG-WEILBURG. Die KIJU-Ferienwochen der kommunalen Kinder- und Jugendarbeiter aus Bad Camberg, Brechen, Hünfelden und Selters werden mit insgesamt 8500 € aus VIDETO-Mitteln gefördert. Den entsprechenden Förderbescheid übergab Landrat Michael Köberle bei der offiziellen Präsentation der Ferienwochen im Hofgut Gnadenthal.

Als Trägerverein fungiert der Förderverein der Schule Niederbrechen.

In der vierten, fünften und sechsten Ferienwoche haben Kinder aus dem Goldenen Grund die Möglichkeit, unterschiedliche Angebote aus den Bereichen Erlebnis, Landwirtschaft, Natur, Theater, Sport und Spiel zu erleben. Anmeldungen sind unter www.unser-ferienprogramm.de/kiju-go möglich. Der Landkreis Limburg-Weilburg beteiligt sich seit dem Jahr 2007 an unterschiedlichen Bundesprogrammen zur Förderung von Demokratie, Vielfalt und Toleranz. „Im Rahmen des



Die Jugend- und Schulsozialarbeiterin der Gemeinde Brechen, Madlen Wagner (3. v. links), freut sich im Beisein von Akteuren der Schwerpunktregion Goldener Grund über den Förderbescheid. Foto: Kreis

aktuellen Bundesprogramms „Demokratie leben!“, das seit dem 1. Januar 2015 läuft, wurde die Schwerpunktregion Goldener Grund gebildet. In der Stadt Bad Camberg und den Gemeinden Brechen, Hünfelden und Selters wird seit diesem Zeitpunkt von unserem Amt für Jugend, Schule und Familie des Landkreises die sogenannte „Partnerschaft für Demo-

kratie“ umgesetzt“, erläuterte Landrat Köberle. Die „Partnerschaft für Demokratie“ hat als nachhaltig zu entwickelndes Bündnis den Auftrag, regional für Demokratie einzutreten sowie Rechtsextremismus, Gewalt und den unterschiedlichen Ausprägungen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit aktiv entgegenzuwirken. Für das Jahr 2020 stehen Bundesmittel

in Höhe von 125 000 € zur Verfügung. Zur Absicherung der erforderlichen Finanzierung stellt das Hessische Ministerium des Innern und für Sport für das Jahr 2020 zudem Fördermittel in Höhe von 12 000 € bereit. Der Eigenanteil des Landkreises Limburg-Weilburg liegt bei 2000 €, sodass im Jahr 2020 insgesamt 139 000 € zur Verfügung stehen. -red-

Lahnpost vom 15.07.2020

Donnerstag, 13. August 2020

Mit Schaf, Huhn und Kuh auf Du und Du

Ob mit Slackline, Geocachen und Theater auf dem Schulhof der Schule im Emsbachtal in Niederbrechen oder mit Spiel und Abenteuer rund um das Bio-Hofgut Kloster Gnadenthal – die KIJU-Go-Sommerferienspiele setzen neue Akzente. Kids und Eltern sind begeistert, Wiederholung unbedingt erwünscht.

VON GUNDULA STEGEMANN

Goldener Grund – Trotz Corona, trotz Einschränkungen – einen super Sommerferienspielspaß bereiteten die Kinder- und Jugendreferenten aus dem Goldenen Grund in Zusammenarbeit mit der Schule im Emsbachtal und dem Team vom Bio-Hofgut Kloster Gnadenthal den Kids aus dem Goldenen Grund in diesem Jahr. Projektträger der KIJU-Go-Ferienwochen ist der Förderverein Niederbrechen. Möglich wurde das dank der Förderung von VIDeTo (Vielfalt-Demokratie-Toleranz) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

„Ich möchte auf jeden Fall noch mal kommen“, platzt es aus Eduard heraus, der mit anderen Kindern eine aufregende Woche mit Spiel, Spaß und Abenteuer bei den KIJU-Go-Sommerferienspielen in Gnadenthal genossen hat und schwärmt. Er ist nicht der Einzige. Kinder und Eltern sind voll des Lobes. Auch die Kinder, die in Niederbrechen in der Schule im Emsbachtal eine Woche KIJU-Go-Sommerferienspiele verbracht haben, waren vom Programm total begeistert. „Es gibt sogar Anfragen, die Ferienwoche zu wiederholen“, berichtet Sozialarbeiterin Julika Kramm vom Förderverein Niederbrechen. Dass die diesjährigen Sommerferienspiele ein solcher Erfolg werden – das hatte wohl im Frühjahr angesichts des Lockdowns und all der

Einschränkungen keiner so recht zu hoffen gewagt. Ferien auf dem Bauernhof erlebten die Kinder in Gnadenthal, wo sie mit Kuh, Schaf und Huhn auf Tuchfühlung gingen. „Jeden Tag gibt es für die Kinder hier Neues zu entdecken“, so Rita Biel vom KIJU-Go-Team. Sie ist Kinder- und Jugendreferentin in Niederseifers. „Gnadenthal ist für die Kinder einfach ein toller Ort – um Ferien zu verbringen, für Bildungsangebote und natürlich zum Spielen. Hier können Kinder Tiere aus unmittelbarer Nähe erleben, sie sehen, wie die Tiere leben, was sie fressen, wie man mit ihnen umgeht, also in ihrer Nähe nicht schreit, tobt, rumrennt und sich kabbelt, sondern dass man

„Hier können Kinder Tiere aus unmittelbarer Nähe erleben, sie sehen, wie die Tiere leben, was sie fressen, wie man mit ihnen umgeht, dass man ihnen mit Respekt und Wertschätzung begegnet und mit Toleranz.“

Rita Biel vom KIJU-Go-Team

sich ruhig verhält, langsam bewegt und die Tiere nicht verrückt macht – dass man auf andere Rücksicht nimmt, ihnen mit Respekt und Wertschätzung begegnet und mit Toleranz.“ Aber damit nicht genug: „Im Umgang mit den Tieren lernen die Kinder auch etwas über den Umgang mit anderen – mit anderen Kindern und mit Erwachsenen“, erklärt Sander Hoogendam, der bei der Jesus-Bruderschaft gemeinsam mit Sebastian Stenzel die Bildungsangebote, Programme und Spiele für Kinder verschiedener Altersgruppen entwickelt, koordiniert und realisiert.

An einem Vormittag erkundeten die Kinder den Gnadenthaler Wald als Lebensraum, ein anderes Mal anhand vom Wörsbach das Wasser als Lebensader. Mit großem Engagement waren die Kinder bei der Sache und beteiligten sich an den verschiedenen Spielen und Projekten. Gerade bei der aktuellen Hitze war das Thema Wasser interessant. Denn obwohl die Erde zu zwei Dritteln aus Wasser besteht, ist nur rund ein Prozent davon für uns nutzbar – eine kleine Kostbarkeit, sozusagen, denn ohne Wasser kein Leben. Auf spielerische Weise erfuhren die Kinder, wie viel Wasser wir ungefähr täglich verbrauchen: 35 Liter für Toilettenspülung, 46 Liter fürs Duschen. Noch erstaunlicher fanden auch die Kinder, wie viel Wasser nötig ist, um bestimmte Dinge herzustellen: zehn Liter für ein DIN-A4-Blatt, 5000 Liter für eine Jeans oder ein T-Shirt. Im Wörsbach suchten die Kinder zudem mit großem Eifer nach allem, was im Wasser wohnt und lebt.

Slacklines über den Emsbach

Gemeinsam mit dem Team um den Erlebnispädagogen Martin Lunz und Julika Kramm vom Förderverein Niederbrechen, dem Projektträger der KIJU-Go-Ferienwochen, wurde den Kindern in Niederbrechen ein abwechslungsreiches Outdoor-Programm geboten – mit Geocachen, Slacklines über den Emsbach und gemeinsamem Bogenschießen. Das Balancieren über die Slackline, ein elastisches Band, das zwischen zwei Bäumen über den Emsbach gespannt war, war bei den Kindern in Niederbrechen das Highlight der Woche.

Auch Bogenschießen war im Angebot. Zunächst haben die Kinder ihre eigenen Pfeile gebaut, sie selbst gestaltet und im Anschluss als Erinnerung mit nach Hause genommen. Der Wechsel von An-



Unter Anleitung fertigten die Kids in der Schule im Emsbachtal in Niederbrechen ihre Pfeile selbst – so wie es sich für echte Bogenschützen gehört. FOTOS: GUNDULA STEGEMANN

spannung und Entspannung, die Konzentration auf das Wesentliche wurden hier spielerisch und mit großem Spaß erzielt. Es gab Abenteuerspiele und interaktive Theaterstücke zum Thema Demokratiebildung. Mitbestimmung und Abbau von Vorurteilen in Kooperation mit Creative Change, einer gemeinnützigen Organisation, mit dem Ziel, Vorurteile zwischen Menschen abzubauen, da diese einem friedvollen Umgang miteinander im Wege stehen.

Aber auch Wasserschlachten und jede Menge Eis durften nicht fehlen, denn das Motto war immer: „Sommerferien in der Natur!“. In erster Linie dienten die erlebnisorientierten Aktivitäten dazu, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen, zu akzeptieren oder über Veränderung nachzudenken

und ein positives Selbstkonzept aufzubauen. Dies wurde und wird durch Aktionen unterstützt. Im Rahmen naturkundlicher und erlebnisorientierter Aktivitäten in überschaubaren Gruppen entwickeln sich vielfältige Kompetenzen“, so Madlen Wagner, Jugendarbeiterin der Gemeinde Brechen.



Sie fanden es herrlich in Gnadenthal:

100 Jahre Sophie Scholl

Bereits 215 Projekte umgesetzt

Möglich wurden die KiJuGo-Ferien-
wochen durch die Kooperation des
Fördervereins der Schule im Ems-
bachtal Niederbrechen mit dem
Kinder- und Jugendprogramm
Goldener Grund und dank der För-
derung von ViDeTo (Vielfalt-De-
mokratie-Toleranz) im Rahmen des
Bundesprogramms „Demokratie
leben!“ mit insgesamt 8500 Euro.
Als Trägerverein fungiert der För-
derverein der Schule im Emsbachtal
Niederbrechen. Der Landkreis
Limburg-Weilburg beteiligt sich seit
dem Jahr 2007 an unterschiedli-
chen Bundesprogrammen zur För-
derung von Vielfalt, Demokratie
und Toleranz. Die Umsetzung er-
folgt unter dem Eigennamen

ViDeTo. Im diesem Rahmen hat der
Landkreis bisher über Einzelprojekt-
träger wie Kirchen, Vereine und
Verbände 215 Projekte umgesetzt.
Hierfür standen bis heute Förder-
mittel in Höhe von über einer
Million Euro zur Verfügung.
Im Rahmen des aktuellen Bundes-
programms „Demokratie leben!“,
das seit dem 1. Januar 2015 läuft,
wurde die Schwerpunktregion
Goldener Grund gebildet. In der
Stadt Bad Camberg und den Ge-
meinden Brechen, Hünfelden und
Selters wird seit diesem Zeitpunkt
vom Amt für Jugend, Schule und
Familie des Landkreises die so ge-
nannte „Partnerschaft für Demo-
kratie“ umgesetzt.

steg

Projekt Sophie-Scholl Sampler

Anlässlich des 100- jährigen Ge-
burtstages von Sophie Scholl
am 09.05.2021 wollen die Ju-
gend- und Schulsozialarbeiter
des Goldenen Grundes einen
Musiksampler (1-2 CDs) SOPHIE
SAMPLER, SAGE JA- DER ERSTE
LANDKREISSAMPLER produzie-
ren sowie mehrere Schulprojekte
zum Thema Zivilcourage, Eige-
ner Mut im Alltag mit Schüler/
innen des Goldenen Grundes er-
arbeiten und veröffentlichen.



BANDS, CREWS, SOLOKÜNSTLER*INNEN, SINGER- SONGWRITER*INNEN, CHÖRE ETC.
AUFGEPASST:



DER SAMPLER

WIR SUCHEN LIEDER ALLER MUSIKALISCHEN GENRES ZU DEN THEMEN
ZIVILCOURAGE, DEMOKRATIE UND TOLERANZ!

ANLÄSSLICH DES 100-JÄHRIGEN GEBURTSTAGES VON SOPHIE SCHOLL WOLLEN WIR
JUGEND- UND SCHULSOZIALARBEITER*INNEN DES GOLDENEN GRUNDES
EINEN MUSIKSAMPLER PRODUZIEREN. SETZT EIN MUSIKALISCHES
STATEMENT FÜR DEMOKRATIE, TOLERANZ UND ZIVILCOURAGE!

SCHICKT EINEN LINK ZU EUREM SONG AN
sophiesampler@gmx.de

EINDEDESCHLUSS: 28.02.2021



Musik für 100 Jahre Sophie Scholl

Heimische Bands spielen Sampler für Freiheit und Toleranz ein

Bericht zum Projekt „100 Jahre Sophie Scholl Sampler“ in der Lahnpost am 13.03.2021.

GOLDENER GRUND. Das KiJuGo (Kinder- und Jugendarbeit - Goldener Grund)-Projekt „100 Jahre Sophie Scholl“ hat begonnen und zwar mit einem tollen Erfolg bezüglich der eingereichten Songs. So entsteht gerade der Sophie Scholl Sampler mit 18 eingereichten Songs von regionalen Bands mit Songtexten, die für Gleichheit, Freiheit, Toleranz aber auch von Ungerechtigkeiten und Wohlstandsübersättigung handeln.



Auch die Band Plastic Mars aus Limburg hat einen Song eingereicht.

Es wurden so viele gute Songs eingereicht, dass eine Doppel CD produziert wird, beispielhaft für alle teilnehmenden Bands, und die Motivation von Plastic Mars aus Limburg (www.plastic-mars.de) am Projekt teilzunehmen: „Die materiellen Lebensbedingungen der Menschen in den westlichen Industrienationen haben sich in den letzten 50 Jahren dramatisch verbessert, oft auf Kosten und Ausbeutung von ärmeren Ländern. Ist aber materieller Wohlstand die Quelle zum Glück? Zu viel Selbstsucht und Gier haben sich unterm Strich nicht als glückstauglich erwiesen. Die Freude am Leben entsteht in erster Linie durch

erfüllende Beziehungen, in denen wir das Gefühl von Zugehörigkeit, Vertrauen, Nähe und Geborgenheit erleben – und genau hier könnte man einen Übergang zu Sophie Scholl und unserem Song „Wohlstand“ finden. Sophie Scholl zweifelte an der Propaganda des Dritten Reiches, an dem Wohlstand und dem Rückgang der Arbeitslosigkeit durch das Naziregime. Von der Idee, früh heiraten zu müssen und zukünftige Soldaten zu gebären, hielt sie wenig. Sie ging ihren eigenen Weg, schloss sich der Widerstandsgruppe

„Weiße Rose“ an und bezahlte schlussendlich mit ihrem Leben. Zudem haben auf dem Sampler Yannik Duill und Lucy Kremer aus der Klasse 4b der Schule im Emsbachtal die Lebensgeschichte von Sophie Scholl im Tonstudio, Tonquelle Niederselters bei Michael Krämer, eingesprochen und betten somit die Songs der Bands ein. Es war zudem wichtig auch einige kindgerechten Definitionen von Demokratie und Zivilcourage mit im Sampler einzubauen, so wissen wir, wovon wir überhaupt sprechen, wenn wir

für Demokratie und Zivilcourage stehen. Großartig ist, dass es auf dem Sampler ein selbstkomponiertes Kinderlied von Herrn Tobias Biedert, Lehrkraft an der SiE, gibt, welches die Schüler/innen der Klasse 4b ebenfalls eingesungen haben. Dafür mussten sie jeder Einzelnen zu den Tonaufnahmen nach Niederselters kommen. Wir sind alle anders, Jeder ist speziell, Wir sind alle Originale ganz individuell. Wir freuen uns, wenn man nett ist und findens blöd bist du gemein, sind auch alle anders, wir können trotzdem Freunde sein. Es ist eine einfache Message jedoch mit einer klaren Aussage. Am 9. Mai soll dann eine Gedenkfeier zum 100. Geburtstag von Sophie Scholl stattfinden unter den dann festgelegten Hygienemaßnahmen des Landes. An diesem Tag sollen die Beiträge der Schulen, einige Bands, Worte von Politikern und eben die Veröffentlichung des Samplers vorgenommen werden. Des Weiteren werden wird das Projekt nochmals mit einem Langzeitbeitrag des HR2 Kultur Radiosenders vorgestellt.



Tray und Booklet zum Sampler

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit entstand ein VIDETO Filmclip mit Mitgliedern des Begleitausschusses, des Jugendforums sowie mit Personen aus der Politik und der Jugendarbeit.

Den gesamten Film finden Sie auf der Startseite www.videto.de oder direkt über den QR-Code.



Bildausschnitte aus dem Video



Förderverein der Pfadfinder Eisenbach e.V.

Interreligiöse Aktionstage

Lahnpost am
21.11.2020



Ehemaligen Verein der Taunusschule Bad Camberg e.V.

In der Taunusschule entsteht eine Reportage über das Leben von Sophie Scholl

Normalerweise ist während der Herbstferien in der Taunusschule wenig los. Doch diesmal herrscht reges Treiben in der Bad Camberger Einrichtung. An Ort und Stelle entsteht nämlich derzeit anläss-

lich des 100. Geburtstages von Sophie Scholl ein Film, der ausgewählte Szenen aus dem Leben der Widerstandskämpferin zeigt. Verantwortlich für das Projekt ist das Kinder- und Jugendprogramm Goldener Grund (KiJuGo). Die Schulsozialarbeiterin Carmen Millbrodt und der Bad Camberger

Jugendpfleger Kevin Heller betreuen während dem fünftägigen Workshop insgesamt neun Heranwachsende zwischen 10 und 16 Jahren. Unterstützt werden sie dabei von dem erfahrenen Filmemacher Olaf Herrmann. Das Projekt wird von ViDeTo (Vielfalt, Demokratie, Toleranz) finanziert.

Zeitungsartikel Nassauische Neue Presse vom 13.10.2021



Die neun Heranwachsenden produzieren gemeinsam mit Carmen Millbrodt, Kevin Heller und Olaf Herrmann einen Film über das Wirken der Widerstandskämpferin Sophie Scholl. © tob

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Öffentlichkeitsarbeit-Aktionstag „Vorsicht Vorurteile!“

Nassauische Neue Presse vom 20.03.2021

Samstag, 20. März 2021

BAD CAMBERG · BRECHEN · SELTERS

Dem Rassismus die Stirn bieten

GOLDENER GRUND Aufkleber regen zum Nachdenken an – Gesellschaftliches Miteinander soll gestärkt werden

Die Stadt Bad Camberg und die Gemeinden Selters, Hünfelden sowie Brechen setzen ein Zeichen gegen Rassismus. Anlässlich des bundesweiten Aktionstages „Vorsicht Vorurteile!“ werden große Boden-Aufkleber mit der Aufschrift „Zu viele gehen einfach über mich hinweg“ in den Kommunen angebracht. Außerdem ist auf den Aufklebern die Botschaft „Rassismus ist ein echtes Problem in Deutschland und fängt mit Vorurteilen an. Doch nur wer sie sich bewusst macht, kann sie überwinden“ zu lesen.

Eigentlich sollten die Aufkleber bereits vor wenigen Tagen angebracht werden. Doch das nasse Wetter hat dem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Anbringung soll aber so schnell wie möglich nachgeholt werden. In Bad Camberg wird der Aufkleber zwischen dem Amthof und dem Kurhaus zu sehen sein. In Niederselters und Hünfelden soll er direkt vor dem Rathaus aufgeklebt werden. In Niederbrechen kann er bald im Hyde-Park begutachtet werden. Die großen gelben Aufkleber mit roter Schrift fallen auf. Sie weisen auf Alltags-Rassismus in der Gesellschaft hin und regen zum Nachdenken an.

Demokratie, Vielfalt und Toleranz

Zu der Aktion hat das Bundesprogramm „Demokratie leben“ aufgerufen. Der Landkreis Limburg-Weilburg beteiligt sich seit dem Jahr 2015 an dem Programm. Die Partnerschaft Demokratie im Goldenen Grund (ViDeTo) kümmert sich um die Planung und Koordination verschiedener Projekte

und damit auch um die Aufkleber-Aktion. ViDeTo steht für Vielfalt, Demokratie und Toleranz.

Die Partnerschaft im Goldenen Grund möchte Demokratie, Vielfalt und Toleranz als zentrale Werte der gesamten Gesellschaft festigen und Kinder sowie Jugendliche früh für diese grundlegenden Regeln eines friedlichen Zusammenlebens gewinnen.

Neben den gelben Aufklebern wird in den vier Kommunen auch ein QR-Code auf dem Boden angebracht. Dieser kann von den Bürgerinnen und Bürgern mit dem Smartphone gescannt werden. Dadurch gelangen sie auf die Homepage von ViDeTo, wo zahlreiche Informationen über die Projekte zu finden sind.

„Bildhafte Aktion“

Die Bürgermeister der Kommunen aus dem Goldenen Grund ließen es sich nicht nehmen, bei der ersten Präsentation der Aufkleber vor dem Rathaus in Niederselters dabei zu sein. Jens-Peter Vogel (Bad Camberg), Silvia Scheu-Menzer (Hünfelden), Bernd Hartmann (Selters) und Frank Groos (Brechen) betonten, dass die Aktion auch den Zusammenhalt der Kommunen aufzeige.

Patricia Schubert von der externen Koordinierungsstelle der Partnerschaft für Demokratie, Christian Stokuca, Fachdienstleiter des Amtes für Jugend, Schule und Familie, sowie Martin Kaiser von der internen Koordinierungsstelle und Jugendschutzbeauftragter im Kreisausschuss waren ebenfalls an Ort und Stelle, um die Aufkleber zu enthüllen. Vielfalt, Demokratie und Toleranz



Bernd Hartmann (von links), Christian Stokuca, Frank Groos, Martin Kaiser, Jens-Peter Vogel, Silvia Scheu-Menzer und Patricia Schubert präsentieren den Boden-Aufkleber vor dem Rathaus in Niederselters.

FOTO: TOBIAS KETTER

muss im Goldenen Grund noch stärker verankert werden“, sagte Scheu-Menzer. Diese „bildhafte Aktion“ sei ein tolles Zeichen. „Wir wollen das Thema für Kinder, Jugendliche und auch Er-

wachsene sichtbar machen und damit das gesellschaftliche Miteinander stärken“, so die Bürgermeisterin von Hünfelden. Jens-Peter Vogel ergänzte: „Den Menschen muss der Rassismus im

Alltag vor Augen geführt werden.“ Der Bürgersteig vor dem Rathaus in Niederselters sei eine Stelle, an der viele Menschen vorbeikommen und auf die Aktion

aufmerksam werden, sagte Bernd Hartmann. Wie lange die Aufkleber in den vier Kommunen zu sehen sein werden, hängt vom Wetter in den kommenden Wochen ab.

TOBIAS KETTER



Zeichen setzen gegen Rassismus!

Aufkleberaktion im Goldenen Grund regt zum Nachdenken an

Bodenaufkleber in der Altstadt von Bad Camberg und vor dem Rathaus in Hünfelden.

Lahnpost vom
07.04.2021

Eine Aufkleberaktion für mehr Toleranz

Gemeinden im Goldenen Grund wollen zum Nachdenken anregen

GOLDENER GRUND. Markant gelb mit großer roter Schrift – so sehen sie aus, die Bodenaufkleber, die nun an markanten Punkten in den Gemeinden Selters, Hünfelden, Bad Camberg und Brechen zu finden sind.

„Diese Aktion bekräftigt den Zusammenhalt der Gemeinden im Goldenen Grund“, freute sich die Vorsitzende des Begleitausschusses Silvia Scheu-Menzer bei der Vorstellung zum bundesweiten Aktionstag „Vorsicht, Vorurteile! Wir setzen ein Zeichen gegen Rassismus“. Zusammen mit Vertretern der Städte und Gemeinden Selters, Brechen und Bad Camberg wurden die Aufkleber vorgestellt, die zusammen mit einem QR-Code bei trockenem Wetter aufgebracht werden. Patricia Schubert von der externen Koordinierungsstelle Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Limburg-Weilburg, Christian Stokuca, Fachdienstleiter des Amtes für Jugend, Schule und Familie vom Fachdienst Kinder- und Jugendförderung, sowie Martin Kaiser von der internen Koordinierungsstelle und Jugendschutzbeauftragter des Landkreises Limburg-Weilburg im Amt für Jugend, Schule

und Familie, begleiteten die Aktion. Der Landkreis Limburg-Weilburg beteiligt sich seit dem Jahr 2007 an unterschiedlichen Bundesprogrammen zur Förderung von Demokratie, Vielfalt und Toleranz. Die Umsetzung erfolgt unter dem Eigenamen VIDETO (siehe auch www.videto.de). Im Rahmen des aktuellen Bundesprogramms „Demokratie leben!“, das seit dem 1. Januar 2015 läuft, wurde die Schwerpunktregion „Goldener Grund“ gebildet. In der Stadt Bad Camberg und den Gemeinden Brechen, Hünfelden und Selters wird seit diesem Zeitpunkt vom Landkreis Limburg-Weilburg die so-

genannte „Partnerschaft für Demokratie“ umgesetzt. Eine weitere finanzielle Unterstützung erfolgt zudem aus dem Landesprogramm „Hessen-aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“. Im Rahmen von VIDETO konnte die Partnerschaft für Demokratie in der Region „Goldener Grund“ seit dem Jahr 2015 über Einzelprojekträger wie Kirchen, Vereine und Verbände insgesamt 115 Projekte umsetzen. Ziel von VIDETO ist es, Demokratie, Vielfalt und Toleranz als zentrale Werte der gesamten Gesellschaft zu festigen sowie Kinder und Jugendliche früh für diese grundlegenden Regeln eines friedlichen und demokratischen Zusammen-

lebens zu gewinnen. Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ fördert deshalb die politische Bildung sowie die Arbeit im präventiv-pädagogischen Bereich. Die Aufkleber mögen zum Nachdenken anregen und ein nachhaltiges Zeichen setzen gegen Alltagsrassismus. Die „Vorsicht, Vorurteile!“-Aufkleber sollen auf Alltagsrassismus in unserer Gesellschaft hinweisen und zum Nachdenken aufrufen. Tätliche Übergriffe sind besonders sichtbare Zeichen für Rassismus in unserer Gesellschaft. Sie sind jedoch nur die Spitze des Eisbergs. Viele Menschen werden im Alltag aufgrund ihrer tatsächlichen oder vermeintlichen Her-

kunft oder Religion, ihres Aussehens oder sonstiger rassistischer Zuschreibungen diskriminiert. Deshalb setzt sich die Partnerschaft für Demokratie im Goldenen Grund (VIDETO) bereits seit 2015 für Vielfalt, Demokratie und Toleranz ein. Mehr Informationen zum Bundesprogramm und wie Sie im Alltag auf Vorurteile reagieren oder gegen Vorurteile vorgehen können, finden Sie auf der Webseite www.Vorsicht-Vorurteile.de des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Über die Aktivitäten der Partnerschaft für Demokratie im Goldenen Grund informiert die Webseite www.Videto.de.



Förderverein der Schule Niederbrechen e.V.

Wir sind alle anders - Gedenkfeier zur Veröffentlichung
des Sophie Scholls Sampler am 100. Geburtstag

Bad Camberger Anzeigervom 06.05.2021

Ein Meer aus weißen Rosen

Gedenkveranstaltung für Sophie Scholl am Sonntag, 9. Mai, als Livestream

SELTERS/HÜNFELDEN/ BRECHEN/BAD CAMBERG

(ca/dag). Am 9. Mai jährt sich zum 100. Mal der Geburtstag von Sophie Scholl. Aus diesem Grund findet an diesem Tag eine Gedenkfeier der Stadt Bad Camberg und der Gemeinden Brechen, Hünfelden und Selters/Taunus statt, die von den Jugend- und Schulsozialarbeitern des Goldenen Grundes (KiJuGo) erarbeitet wurde. Bedingt durch die Corona-Pandemie wird die Veranstaltung am Sonntag, 9. Mai, 11 Uhr als Livestream-Event (youtu.be/GR7f1ODIVRg) übertragen. Das Grußwort zur Veranstaltung spricht Landrat Michael Köberle und neben musikalischen Beiträgen ist die Veröffentlichung des 100-Jahre-Sophie-Scholl-Samplers, durch den 1. Kreisbeigeordneten Jörg Sauer, Höhepunkt der Veranstaltung. Ende 2020 hatten Tobias Biedert (Lehrer und Sozialpädagoge an der Schule im Emsbachtal),

Madlen Wagner (Jugend- und Schulsozialarbeiterin der Gemeinde Brechen) und Oliver Hartmann (Jugend- und Schulsozialarbeiter der Gemeinde Hünfelden) die Idee, mit heimischen Bands, Chören und Musikern einen Sampler zu erstellen. Auf die Ausschreibung erfolgte eine hohe Resonanz, sodass ein sehr vielseitiges Album mit einer klaren Botschaft entstehen konnte: nämlich für Demokratie, für Gleichheit, Freiheit und Toleranz einzustehen.

100 Jahre Sophie Scholl

Dabei entstand der Sampler „100 Jahre Sophie Scholl“, der 19 Songs von regionalen Bands wie „Plastic Mars“, „4 Zimmer Küche Bad“, „Probably Now“, „ErnstZwo & Yvonne Mwale“, „Raketenklee“, „Boiler“, „Out of Plan“, „VMZT“, „Kopfhörer“, „Bunte Republik Deutschland“, „Patrick Jentsch“, „Bronson

A.D.“, „M.I.N.D.“, „Tscheggo“, „Indicate“, „The Vacuous Heart“, „Klersy & Dengg“ und „Martin Höher“ sowie eine Biografie von Sophie Scholl vereint. Neben den Songs aus unterschiedlichen musikalischen Sparten wurde auf dem Sampler auch die Lebensgeschichte von Sophie Scholl von Kindern eingelesen. Gerade die Verbindung der Biographie Sophie Scholls mit den Liedern schafft es, einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. So wird deutlich, dass Menschen diese demokratischen Werte leben und Zivilcourage zeigen und weiterleben sollten. Stellvertretend für die vielfältigen Beiträge des Samplers werden an der Gedenkfeier „Plastic Mars“, „Probably Now“ sowie „Ernst Zwo & Yvonne Mwale“ ihre Beiträge live präsentieren. Auch „4 Zimmer Küche Bad“ werden ihren extra für den Sampler komponierten Song „Meer

aus weißen Rosen“ darbieten und dabei mit einer einmaligen Live-Performance von den Graffiti Künstlern „Scid und Harti“ begleitet. Zudem wird das ebenfalls für den Sampler von Tobias Biedert komponierte und von Schülerinnen und Schülern der Schule im Emsbachtal (den „SiE Kids“) in einem professionellen Tonstudio eingesungene Kinderlied „Wir sind alle anders“ präsentiert. Die Gedenkveranstaltung und das Sampler-Projekt wurden gefördert von ViDeTo (Vielfalt, Demokratie und Toleranz im Landkreis Limburg-Weilburg) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“. Johannes Siebenmorgen (Crossover Jugendkirche) wird die Veranstaltung moderieren. Der Fernsehsender Kika sendet in der Kindernachrichtensendung ZDF Logo am Sonntag, 9. Mai, 19.50 Uhr einen kurzen Beitrag über das Projekt.

Fortsetzung auf Seite 5



Die Kinder der Schule im Emsbachtal finden das Graffiti super.

Foto: Madlen Wagner

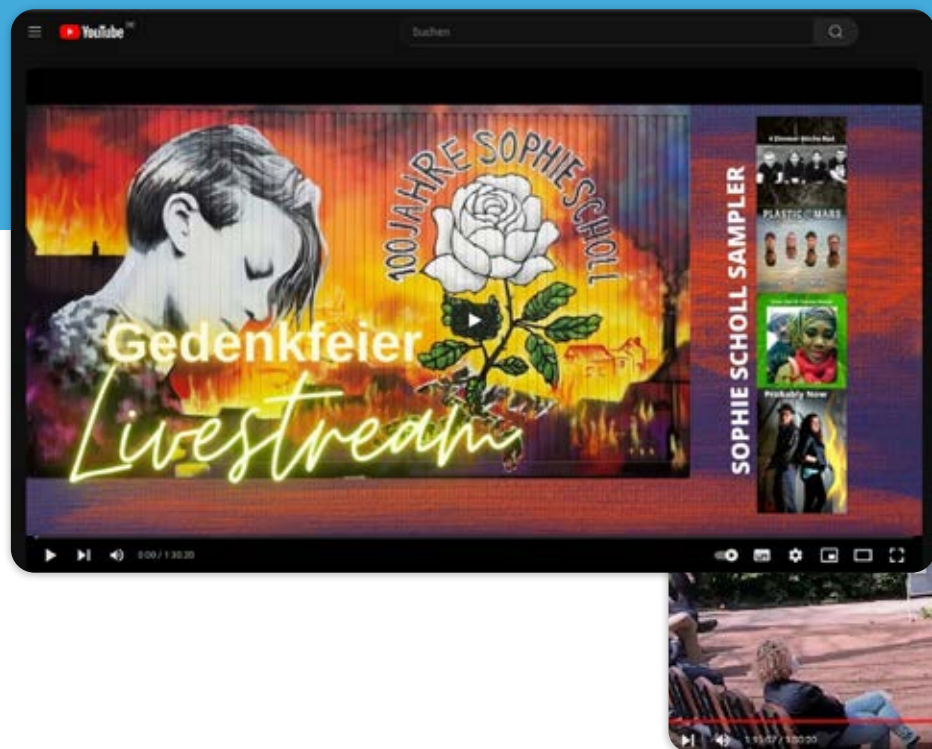
Fortsetzung von Seite 1 – Gedenkveranstaltung für Sophie Scholl am Sonntag, 9. Mai, 11 Uhr

Ein weiterer Teil des Sophie Scholl Projektes war das Graffiti-Kunstwerk an der Schule im Emsbachtal. Initiiert von der Schulsozialarbeit der Gemeinde Brechen und Tobias Biedert wurde das Porträt von Sophie Scholl auf einer tristen Containerwand mitten auf dem Schulhof von den Graffiti Künstlern „Scid und Harti“ gesprüht. Ziel war es, kulturelle Bildung, mit dem Graffiti-Kunstwerk und der Musik als Türöffner in die Herzen der Kinder zu nutzen, die Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ zu ehren und den Nationalsozialismus zu thematisieren. Dies war ein voller Erfolg, denn viele Schülerinnen und Schüler fühlten sich von dem Bild berührt, stellten Fragen, wollten mehr wissen, waren aber auch irritiert, weil das Hakenkreuz Fragen aufrief.

Daraus entstanden dann wiederum gezeichnete Porträts, Referate und Diskussionsrunden in den Schulklassen. Aber auch die Nachhaltigkeit ist gegeben, denn immer wieder werden neue Schülerinnen und Schüler fragen, wer ist das, was soll das Bild uns sagen, so können Bildung und geschichtliche Grundlagen eben auch gestaltet und aufgearbeitet werden. Das Kinderlied „Wir sind alle anders“ entstand ebenfalls im Rahmen des großen Sophie Scholl Projektes. Tobias Biedert komponierte das Lied „Wir sind alle anders“ für den Sampler. Eine besondere Herausforderung in Zeiten der Pandemie bestand darin, dieses zu bewerkstelligen. Es war nicht möglich, dass die Schülerinnen und Schüler gemeinsam das

Lied einsingen konnten, so mussten sie einzeln im Tonstudio erscheinen und das Lied einsingen. Dabei ist ein tolles Ergebnis entstanden. Der Song zeigt uns, dass wir uns alle irgendwie unterscheiden, wir aber trotzdem mit mehr Empathie und Wertschätzung des Anderseins Freunde sein können. Das Kinderlied für das auch ein Video erstellt wurde, wird erstmalig an der Gedenkfeier veröffentlicht. Mit dem Song „Meer aus weißen Rosen“ wollte Tobias Biedert zeigen, dass wir mit unserem Glauben an demokratische Werte und Menschlichkeit nicht alleine stehen. In einem Video zu dem Song sollte dieses „Meer aus weißen Rosen“ visualisiert werden. Viele Menschen haben für das Video Beiträge eingesendet, in denen sie sich kurz mit einer wei-

ßen Rose filmten. Unterstützt wurde die Band dabei unter anderem vom Helferkreis Villmar (der Hessische Rundfunk berichtete), der Jugendfreizeitstätte Limburg und der Freiherr-von-Schütz-Schule in Bad Camberg, die den Songtext in Gebärdensprache übersetzte. Daraus ist letztlich ein buntes Video entstanden, das nicht nur die Solidarität, sondern auch die Vielfältigkeit einer demokratischen und menschlichen Gesellschaft symbolisiert. Das Video ist unter www.youtube.com/4zkb_band zu finden. Geplant sind weitere Veranstaltungen, bei denen der Sophie Scholl-Sampler präsentiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Außerdem ist ein Filmprojekt im Rahmen des Kinder- und Jugendprogrammes Goldenen Grund geplant.



100 Jahre Sophie Scholl - Gedenkfeier

Livestream aus dem Kurpark Bad Camberg

Am Sonntag, 9. Mai 2021, fand eine Gedenkveranstaltung anlässlich des 100. Geburtstags von Sophie Scholl im Kurpark von Bad Camberg statt.

Im Rahmen eines Videto-Projektes ist ein Sampler mit Liedern heimischer Bands und Texten aus dem Leben und Wirken Sophie Scholls entstanden. Dieser wurde während der Gedenkveranstaltung in die Öffentlichkeit gebracht.

Das Projekt entstand im Rahmen des Kinder- und Jugendprogramms Goldener Grund (KiJuGo), einer Zusammenarbeit der Stadt Bad Camberg und der Gemeinden Brechen, Hünfelden und Selters/Taunus.



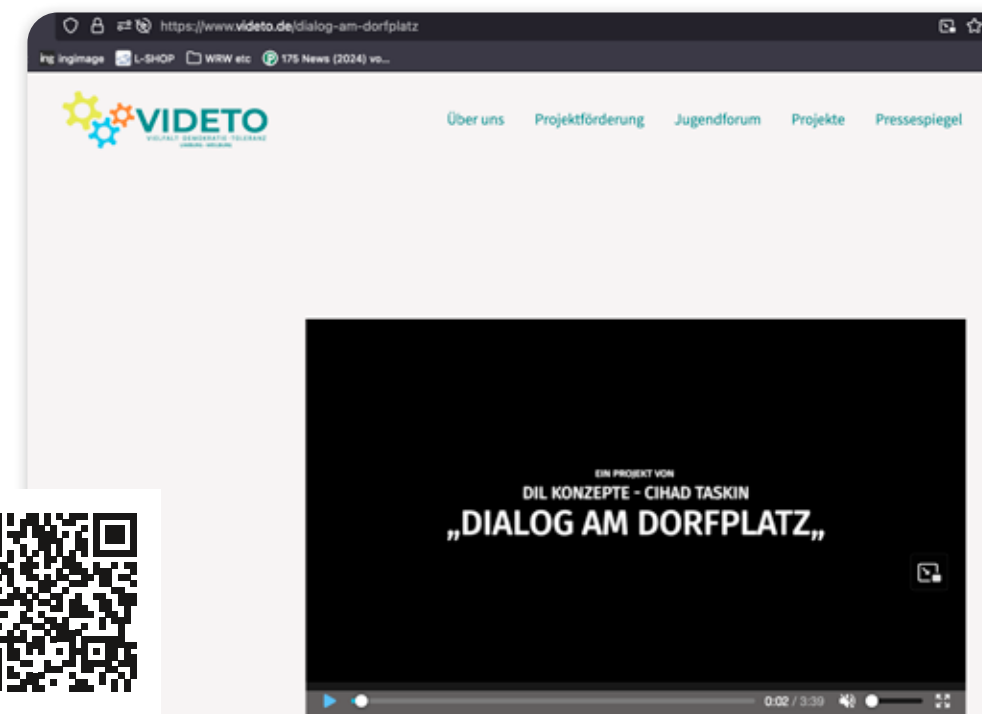
YouTube:



Filmclip „Dialog am Dorfplatz“

Der Filmclip ist ein „Produkt“ des Projektes „Dialog am Dorfplatz.“ Das Projekt entstand im Jahr 2017 und war als diversitätssensibler Runder Tisch in der Region „Goldner Grund“ konzipiert.

Die Aufgabe des Runden Tisches war es, eine Nachhaltigkeitsidee für Demokratie und Diversität im ländlichen Raum zu entwickeln und hierfür Handlungsempfehlungen zu formulieren.



Dialog am Dorfplatz

Der Filmclip ist ein „Produkt“ des Projektes „Dialog am Dorfplatz.“ Das Projekt entstand im Jahr 2017 und war als diversitätssensibler Runder Tisch in der Region „Goldner Grund“ konzipiert. Die Aufgabe des Runden Tisches war es, eine Nachhaltigkeitsidee für Demokratie und Diversität im ländlichen Raum zu entwickeln und hierfür Handlungsempfehlungen zu formulieren.

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Verschwörungsmythen in Coronazeiten

Verein rückt die Idee eines 2000 Exemplaren kommt
Der eiltz-Kalenders auf, mit der Kalender auf den Markt
der bereits viele Lions- und die Erlöse sollen der
Hinter den insgesamt 24
Türchen des über den Ver-
kauf und Spenden finan-
zember au ten Facebook-
Seite und der aifeseite des
Vereins veröffentlic d.

Falschmeldungen erkennen

HR-Journalist Volker Siefert informiert zu Gefahren des Extremismus

LIMBURG-WEILBURG.
Die Anzahl an Falsch-
meldungen, sogenannten
„Fake News“, nimmt im-
mer mehr zu. Insbeson-
dere in den aktuellen Co-
rona-Zeiten gibt es viele
Desinformationen und
Verschwörungsmythen.

Durch die Verunsiche-
rung, die aufgrund der po-
litischen, wirtschaftlichen
und sozialen Folgen der
Pandemie hervorgerufen
wird, wenden sich ak-
tuell wieder mehr Men-

schen der angeblich „gro-
ßen Verschwörung“ zu.
In einem Vortrag mit Dis-
kussion am Mittwoch, 17.
November (19 Uhr), in
der Mehrzweckhalle Dau-
born erläutert der HR-
Journalist Volker Siefert
gängige Muster, die sich
hinter den Desinforma-
tionskampagnen verste-
cken. Er erklärt außer-
dem, wie sich Bürge-
rinnen und Bürger selbst
stärken können, solche
Strategien zu erkennen
und nachzuvollziehen.

Volker Siefert beschäf-
tigt sich als freier Jour-
nalist mit politisch und re-
ligiös motiviertem Ext-
remismus und recher-
chiert zu den Quellen
und der Wirkung ge-
steuerter „Fake News“ und
Desinformationen.
Die Demokratiekonfe-
renz wird vom Amt für Ju-
gend, Schule und Fa-
milie des Landkreises
Limburg-Weilburg in Ko-
operation mit dem Deut-
schen Kinderschutzbund
(DKSB), Kreisverband

Limburg-Weilburg e.V.,
veranstaltet. Sie wird mit
Mitteln des Bundespro-
gramms „Demokratie le-
ben!“ (VIDETO) geför-
dert. Interessierte Teil-
nehmerinnen und Teil-
nehmer können sich bis
zum 12. November 2021
per Mail unter will-
kommen@dksb-lm.de bei
Patricia Schubert an-
melden. Die Teilneh-
merzahl ist begrenzt. Die
Veranstaltung findet un-
ter der bekannten 3G-Re-
gelung statt. -red-

wasser ist
Ahr fließt
ihrem Bett
malität ist
wasser be
nn Ahrtal
Die
nocrepleu
Spuren erl
Erfahrung
auch elf M
von Bauhc
der Stadt
ne Woche
Neuenahr-
Hand anle
und Folge
wassers zu

Amtshilfe
im Ver
was die Mi
Stadt Lin
weiler lei
in den Stra
Schutt. Da
nungseinri
durch das
stört wor
einfach

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Jugendforum Fahrradprojekt

Unter anderem Kinder aus Kindertagesstätten von Bad Camberg gestal-
teten Fahrräder im Zeichen von Demokratie, Vielfalt und Toleranz und
stellten diese in der Bad Camberger Innenstadt auf.



Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Jugendforum – Graffiti-Workshop in Niederselters



Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Graffiti-Workshop
in Bad Camberg
Camberger Anzeiger vom 14.10.21

Jugendforum

In Bad Camberg wird's bunter

Jugendliche lernen Spraytechniken kennen und bringen eigene Ideen mit ein

Von Eva Lewalter

BAD CAMBERG. An drei weiteren Wochenenden ist in Bad Camberg wieder gesprayed worden. Insgesamt acht Jugendliche und das Team der Stadtjugendpflege haben mit den Profis Scid & Harti professionelle Arbeit geleistet.

Viele Personen, die in den letzten Wochen die innerstädtische Verbindung am Bad Camberger Bahnhof nutzten, blieben stehen, bewunderten und lobten die Arbeit. Die Jugendlichen der Taunusschule haben von den Sprayern Scid & Harti die verschiedenen Spraytechniken gelernt und konnten eigene Ideen mitbringen.

Die Finanzierung der Bahnunterführung in Richtung Stadt lief über das Jugendforum Videto und die Stadtjugendpflege Bad Camberg. Für die Bahnunterführung in Richtung Industriegebiet sucht das Team der Stadtjugendpflege Sponser. „Wir können uns vorstellen, diese Fläche für 75 Euro pro Quadratmeter an Firmen, Vereine oder Geschäfte zu verkaufen. Im Gegenzug würden



Die Sprayer-Crew mit Abgeordneten des Seniorentreffs Würges. Foto: Carmen Millbrodt / VRM Lokal

wir die Logos der Sponser in weiteren Bildern der Stadt mit einfließen lassen“, so Schulsozialarbeiterin Carmen Millbrodt. Und wer sich nun angesprochen fühlt, darf sich gerne ab sofort an das Team der Stadtjugendpflege, das aus Carmen Millbrodt, Kevin Heller und Eva Lewalter besteht, wenden. Kontakt ist unter Tele-

fon 06434-202142 und per E-Mail an stadtjugendpflege@bad-camberg.de möglich. Bereits nach der ersten Sprayaktion im Juli gingen Privatspenden ein. Ein ortsansässiges Steinmetzunternehmen versorgte die Truppe mit Pizza und Pommes. Somit war für das leibliche Wohl der Sprayer an den Wochenenden

gesorgt. Selbst der Seniorentreff Würges war von der Arbeit so begeistert, dass sie ein Blechkuchen vorbeibrachten. Diese wurden in kleinen Bildern verewigt. Wer sich mit seinem Logo im nächsten Jahr auch dort wiederfinden möchte, wendet sich an die Stadtjugendpflege. Spenden werden gerne entgegengenommen.

Kultur und Verschönerungsverein e.V. Niederbrechen

Schlaglichter – ein selbstentwickeltes Theaterprojekt über demokratische Entwicklungsansätze der Ortsgeschichte

Demokratie im Schlaglicht

NVP 19.2.22

NIEDERBRECHEN Theaterprojekt wird mit 10000 Euro aus Bundesprogramm gefördert

Landrat Michael Köberle (CDU) hat der Vorsitzenden des Kultur- und Verschönerungsvereins Niederbrechen, Elge Weimer, im Beisein des Brechener Bürgermeisters Frank Groos (parteilos) einen Zuwendungsbescheid aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ (VIDETO) übergeben.

Das Projekt „Schlaglichter – ein selbstentwickeltes Theater über demokratische Entwicklungsansätze der Ortsgeschichte“ wird mit einem Betrag in Höhe von 10000 Euro aus dem Bundesprogramm gefördert. Als Trägerverein fungiert der Kultur- und Verschönerungsverein Niederbrechen. Das Theaterprojekt greift mit vielen Szenen schlaglichtartig Geschichten aus der Historie von Niederbrechen und Oberbrechen auf. Das Ziel ist unter anderem das Aufzeigen von demokratischen Entwicklungsansätzen in der Ortsgeschichte sowie die Herstellung von Bezügen zur Aktualität.

Gegen Gewalt und Rechtsextremismus

„Der Landkreis Limburg-Weilburg beteiligt sich seit dem Jahr 2007 an unterschiedlichen Bundesprogrammen zur Förderung von Demokratie, Vielfalt und Toleranz. Die Umsetzung erfolgt unter dem



Übergabe des Zuwendungsbescheides vor dem alten Rathaus in Niederbrechen (von links): Joachim Hebgen (Leiter Amt für Jugend, Schule und Familie), Landrat Michael Köberle, Elge Weimer (Vorsitzende des Kultur- und Verschönerungsvereins Niederbrechen), der Brechener Bürgermeister Frank Groos, Cara Basquitt (Ehrenamtliche Gesamtleiterin und Regisseurin des Theaterprojektes) und Gregor Beinrucker (Leitungsteam der Produktion).

FOTO: KREISVERWALTUNG

Eigennamen VIDETO. Im Rahmen von VIDETO (Vielfalt-DEMokratie-Toleranz) konnte der Landkreis seit 2007 über Einzelprojektträger wie Kirchen, Vereine und Verbände 227 Projekte umsetzen“, erläuterte Köberle. Im Rahmen des aktuellen Bundesprogramms „Demokratie leben!“, das seit dem 1. Januar 2015 läuft, wurde die Schwerpunktregion „Goldener Grund“ gebildet. In der Stadt Bad Camberg und den Gemeinden Brechen, Hünfelden und Selters wird seit diesem Zeitpunkt vom Amt für Jugend, Schule und Fami-

lie des Landkreises Limburg-Weilburg die sogenannte „Partnerschaft für Demokratie“ umgesetzt.

Die „Partnerschaft für Demokratie“ hat als nachhaltig zu entwickelndes Bündnis den Auftrag, regional für Demokratie einzutreten sowie Rechtsextremismus, Gewalt und den unterschiedlichen Ausprägungen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit aktiv entgegenzuwirken. Neben den Bundesmitteln aus dem Programm „Demokratie leben!“ stehen zur Absicherung der erforder-

lichen Co-Finanzierung Landesmittel aus dem Programm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ sowie Kreismittel zur Verfügung.

Über die Einzelprojekte, die von Kirchen, Vereinen und Verbänden im Rahmen von VIDETO umgesetzt werden, entscheidet ein Begleitausschuss, der aus insgesamt 18 Mitgliedern besteht. Die Vorsitzende des Begleitausschusses ist seit dem Jahr 2015 die Bürgermeisterin der Gemeinde Hünfelden, Silvia Scheu-Menzer (parteilos).

red



Nassauische Neue Presse 19.02.2022

Bundesprogramm „Demokratie leben!“ in der Region „Goldener Grund“

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ wird unter dem Eigennamen „VIDETO – Vielfalt, Demokratie, Toleranz“ seit dem 1. Januar 2015 in der Region „Goldener Grund“ mit den Gemeinden Brechen, Selters und Hünfelden und der Stadt Bad Camberg umgesetzt.

Ziel von VIDETO ist es, Demokratie, Vielfalt und Toleranz als zentrale Werte der gesamten Gesellschaft zu festigen und Kinder und Jugendliche früh für diese grundlegenden Regeln eines friedlichen und demokratischen Zusammenlebens zu gewinnen. Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ fördert deshalb die politische Bildung sowie die Arbeit im präventiv-pädagogischen Bereich.

Bislang wurden in den Gemeinden Brechen, Hünfelden, Selters und der Stadt Bad Camberg 112 Einzelprojekte durch Vereine, Verbände und Kirchen umgesetzt.

Die Projekte trugen dazu bei, die zivilgesellschaftlichen Kräfte gegen fremden- und demokratiefeindliche Tendenzen zu stärken.

Nähere Informationen zur Umsetzung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ in der Region „Goldener Grund“ gibt es unter www.videto.de.




Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Wir stehen für Demokratie!



**LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG**
Meine starke Heimat

[LEBEN IM
LANDKREIS](#)

[POLITIK, FINANZEN &
VERWALTUNG](#)

[BILDUNG &
ERZIEHUNG](#)

[KULTUR, SPORT &
EHRENAMT, FREIZEIT](#)

[WIRTSCHAFT &
TOURISMUS](#)

[SOZIAL-
NETZWERK](#)

[Aktuelle Seite](#) » [Startseite](#) » [Politik, Finanzen & Verwaltung](#) » [Presse & Öffentlichkeitsarbeit](#) » [Pressemitteilungen](#) » [Details](#) [Vorlesen](#) 

Landrat Köberle startet eine Plakataktion für Demokratie

06.07.2022 Limburg-Weilburg. Zusammen mit Landrat Michael Köberle, dem Ersten Kreisbeigeordneten Jörg Sauer und den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern des Landkreises Limburg-Weilburg starten die sechs sogenannten „Partnerschaften für Demokratie“ (PfD) eine Plakataktion „Wir stehen für Demokratie!“ In den Partnerschaften kommen Verantwortliche aus der kommunalen Politik und Verwaltung sowie Aktive aus der Gesellschaft zusammen, um vor Ort Demokratie zu fördern, Vielfalt zu gestalten und Extremismus vorzubeugen. Die Partnerschaften sind ein Baustein des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das Programm unterstützt Projekte zu den Themen Vielfalt, Demokratie und Toleranz. Vereine, Verbände und Kirchen können hierzu finanzielle Unterstützung beantragen. Die Plakataktion „Wir stehen für Demokratie!“ ruft zu einem demokratischen Engagement vor Ort auf. Dazu sind die Plakate auf die einzelnen Kommunen im Landkreis Limburg-Weilburg ausgerichtet. Mit der Aktion möchten alle Beteiligten darauf hinweisen, dass es wichtig ist, sich für demokratische Werte einzusetzen. Demokratie wird nur lebendig, wenn möglichst viele Akteurinnen und Akteure bereit sind, sich einzumischen und demokratische Mitverantwortung zu übernehmen. Folgende sechs regionale „Partnerschaften für Demokratie“ im Landkreis Limburg-Weilburg setzen sich vor Ort für Vielfalt, Demokratie und Toleranz ein:

- PfD „VIDETO“ / Bad Camberg, Beßelich, Hünfelden und Selters
- PfD der Gemeinde Löhnberg, des Marktfleckens Merenberg und der Stadt Weilburg
- PfD „Demokratie Limburg“ / Limburg
- PfD „Vielfalt Westerwald“ / Dornburg, Elbtal, Mengerskirchen und Waldbrunn
- PfD „Vielfalt Runkel & Villmar“ / Runkel und Villmar
- PfD „Darum Demokratie!“ / Hadamar und Elz

Für Informationen steht Martin Kaiser vom Amt für Jugend, Schule und Familie des Landkreises Limburg-Weilburg unter der Telefonnummer 06431/296-341 zur Verfügung.



Zusammen mit Landrat Michael Köberle (oben, Mitte) sowie den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern des Landkreises starteten die sechs „Partnerschaften für Demokratie“ (PfD) eine Plakataktion.

Pressemeldung Landkreis Limburg-Weilburg · 06.07.2022

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Wir stehen für Demokratie!



Mit Plakataktion wird für Demokratie im Landkreis geworben

Zusammen mit Landrat Michael Köberle (oben, Mitte) sowie den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern des Landkreises haben die sechs „Partnerschaften für Demokratie“ (Pfd) im Kreis nun eine Plakataktion gestartet. Sie steht unter folgendem Motto: „Wir stehen für Demokratie!“ In den Partnerschaften kommen Verantwortliche aus der kommunalen Politik und Verwaltung

sowie Aktive aus der Gesellschaft zusammen, um Demokratie in den Kommunen zu fördern, Vielfalt zu gestalten und Extremismus vorzubeugen. Die Partnerschaften sind ein Baustein des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das Programm unterstützt Projekte zu den Themen Vielfalt, Demokratie und

Toleranz. Vereine, Verbände und Kirchen können hierzu finanzielle Unterstützung beantragen. Die Plakataktion ruft zum demokratischen Engagement in den Städten und Gemeinden auf. Dazu sind die Plakate auf die einzelnen Kommunen im Landkreis Limburg-Weilburg ausgerichtet. Folgende sechs regionale „Partnerschaften für Demokratie“ gibt es im Landkreis Limburg-

Weilburg und setzen sich vor Ort für Vielfalt, Demokratie und Toleranz ein: „Videto“ in Bad Camberg, Brechen, Hünfelden und Selters, die Pfd Löhnberg, Merenberg und Weilburg, „Demokratie Limburg“, „Vielfalt Westerwald“ in Dornburg, Elbtal, Mengerskirchen und Waldbrunn, „Vielfalt Runkel & Villmar“ sowie „Darum Demokratie!“ in Hadamar und Elz.

red / FOTO: LANDKREIS



Fußbodenaufkleber und Banner unter anderem während der Kreis-einzelmeisterschaften beim TTC Oberbrechen und an der Schiede Kreuzung in Limburg.



Nassauische Neue Presse 15.07.2022

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Jugendforum Integrationsworkshop

GEMEINSAM SIND WIR STARK

Gemeinsam mit Frau Schaffer von ViDeTo und unserer Rollstuhlsportlerin Tanja haben wir einen wunderbaren, emotionalen Nachmittag verbracht.

Inklusion miteinander zu erfahren, Vorurteile abzustellen und eine Vorbildfunktion für alle Mitglieder im Verein inne zu haben haben unsere Jugendlichen in hervorragender Weise mit unserer Jugendwartin Katharina herausgearbeitet.

In einem geschützten Rahmen konnten sich alle sehr intensiv mit Inklusion beschäftigen.

Andersartigkeit und Toleranz ist für uns alle das neue WIR.

Besonders bewegt hat uns, wie Tanja uns einen Blick in ihre Welt ermöglicht hat. Herzlichen Dank dafür!

Veröffentlichung Internetseite TC Selters



TV Niederselters

Wie geht Demokratie?

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Jugendforum: Graffiti-Workshop Brechen



Im Rahmen des Workshops „Wie geht Demokratie?“ entstand ein Mosaikbild aus 81 Einzelbildern.



Weilburger Tageblatt
vom 29.06.2022



Jugendliche sprühen für Vielfalt

In Rahmen eines Bundesmodellprogramms haben sie den Bahnhof in Brechen verschönert

BRECHEN (red). Farbe bekennen für Vielfalt, Demokratie und Toleranz. Dafür steht das Bundesmodellprogramm „Demokratie leben“. In einem Kooperationsprojekt des Jugendforums Goldener Grund, der Jugendarbeit der Gemeinde Brechen sowie den Künstlern Scid&Harti haben nun auch junge Leute aus dem heimischen Raum Farbe bekannt. Im wahrsten Sinne des Wortes. Es wurde drei Tage lang gemeinsam mit Jugendlichen aus der Gemeinde der Bahnhof in Niederbrechen mit gesprühten Bildern von Bauwerken, bunten Schmetterlingen, Blumen und Tieren verschönert. Alles passierte nach vorheriger Absprache mit der Deutschen Bahn und der Gemeinde Brechen. Finanziert wurde das Projekt aus dem Bundesmodellprogramm „Videto Goldener Grund“. Die Bahnunterführung in Niederbrechen wurde für das Graffiti-Projekt extra von der Gemeinde Brechen noch gereinigt.

die wahren Künstler hier im Kreis und über die Landkreisgrenzen hinaus. Sie schaffen es mit ihrer liebevollen Anleitung, ihrer Geduld und ihren vielen Tipps, dass das Sprühen Spaß macht und die Jugendlichen dabei sehr konzentriert bleiben. Schönheitsfehler dürfen passieren, denn es geht in erster Linie natürlich ums Ausprobieren.

Passanten freuen sich und bestärken die Künstler

Mareike Schaffer (Vertreterin des Jugendforums Goldener Grund) und Madlen Wagner (Jugend- und Schulsozialarbeiterin der Gemeinde Brechen) zeigten sich vom ersten Tag an begeistert von der Aktion. „Etwas gemeinsam zu erschaffen ist immer toll und die Jugendlichen arbeiten so wahnsinnig gut mit und haben Spaß ihre Gemeinde zu verschönern“, so Mareike Schaffer. Aber auch die Passanten halten an, sind neugierig, freuen sich und haben die Sprüher immer wieder positiv bestärkt. Stark wurde das Projekt vom Bürgermeister der Gemeinde Brechen Frank Groos und der Bauamtsleitung der Gemeinde Brechen unterstützt. Frank Groos sagte, ihm würden die Jugendlichen seiner Gemeinde am Herzen liegen. So habe er sofort seine Zustimmung gegeben und sich auch um alle vorherigen Absprachen gekümmert. Madlen Wagner, Jugendarbeiterin der Gemeinde Brechen: „Die Gemeinde Brechen steht für ihre Vielfalt, Toleranz und ihren Zusammenhalt sowie ihr freiwilliges Engagement. Dies spiegelt sich nun am Bahnhof wider.“

Highlight sind bunte Selfi-Schmetterlinge

Die schillernden Kunstwerke sollen die bunte Vielfalt von Mensch und Tier widerspiegeln, welche sich nicht nur in der Herkunft eines Menschen zeigen, sondern in allen persönlichen Besonderheiten, welche stets respektiert werden sollten. Highlight sind die bunten Selfi-Schmetterlinge. Diese sollen zum Fotografieren einladen.

Der Bahnhof in Niederbrechen soll nun zum Aussteigen und Bestaunen dieser bunten Vielfalt einladen.

Scid&Harti aus Gießen (www.scid-artdesign.de) sind



Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Kinderplan Brechen

Nassauische Neue Presse vom 18.01.2023

SÜDKREIS

BAD CAMBERG · HÜNFELDEN · BRECHEN · SELTERS

Brechener Kinder zeigen, wo es lang geht

Die Gemeinde hat den ersten Kinderplan: eine Karte, die zeigt, wo es Spielgeräte, Plätze zum Drachensteigen oder eine Rodelbahn gibt

Von Petra Hackert

BRECHEN. Ida, Elif und Yara klettern gern. Deshalb können die Mädchen die Spielplätze in Niederbrechen beim Bahnhof und in Oberbrechen beim Fußballplatz sehr empfehlen. „Da gibt es Geräte, die ganz hoch sind“, sagt Yara. Oskar hat sogar einen Geheimtipp: „Bei uns hinterm Haus, am Feld, gibt es so eine Schlittenabfahrt. Die ist toll.“ Jetzt wartet der Achtjährige noch auf den Schnee, dann kann es losgehen.

Die Kinder haben sich Gedanken gemacht, wo etwas schön ist, welche Treffpunkte zum Spielen es gibt, wo ein guter Kletterbaum steht, ein Skatertreff oder eben der Rodelhang. Von ihrem Wissen werden andere profitieren. Denn mit Unterstützung des Förderprogramms Videto (Vielfalt, Demokratie, Toleranz) wurde der erste Brechener Kinderplan erstellt. Eine Karte, die ganz viele Anregungen der kleinen Experten auf-



Die Kinder haben ihre Karte fertig und das erste Exemplar offiziell an den Brechener Bürgermeister Frank Groos (Bildmitte) überreicht.

Foto: Petra Hackert

schon Kinderschutzbund in Bad Camberg und wohnt in Niederbrechen. „Deshalb ist das Projekt für mich eine Herzensangelegenheit. Kinder haben eben auch eine eigene Stimme, die es zu hören gilt. Und in diesem Projekt haben wir die Stimmen der Kinder gehört.“

Uns von den Kindern für sie wichtige Plätze wie zum Beispiel Treffpunkte zum Spielen, Drachen steigen lassen oder Klettern, aber auch gefährliche Straßenkreuzungen zeigen lassen.“ Tipps gibt es für alle drei Ortsteile. Auch Werschau ist natürlich erfasst.

wenn ihre Anregungen guten Anklang finden. Alle ihre Bilder, mehr als 50, sind ab sofort in einer Ausstellung in der Niederbrechener Kulturhalle zu sehen.

Bad Camberg, Hünfelden und Selters sollen folgen

los), die auch Vorsitzende des Videto-Begleitausschusses ist. Ganz bewusst habe man mit der kleinsten Gemeinde Brechen begonnen. Das Projekt sei so gut gelaufen, dass man natürlich sehr gespannt auf die Fortsetzungen sei.

Der Brechener Bürgermeis-

(Vielfalt, Demokratie, Toleranz) wurde der erste Brechener Kinderplan erstellt. Eine Karte, die ganz viele Anregungen der kleinen Experten auf-

„Bei uns hinterm Haus, am Feld, gibt es so eine Schlittenabfahrt. Die ist toll.“

Oskar (8) hat einen Geheimtipp

nimmt. Insgesamt haben mehr als 50 Kinder daran mitgewirkt. Ein gutes halbes Jahr hatte es gedauert, bis der Kinderplan, den nun jedes Kind in Händen hält, fertig war.

„Drei Grundschulklassen haben sich beteiligt, die 3a und 3b aus Niederbrechen, die Klasse 4 aus Oberbrechen“, erklärt Projekt-Koordinatorin Mareike Schaffer. Die Diplom-Pädagogin arbeitet beim Deut-

schon Kinderschutzbund in Bad Camberg und wohnt in Niederbrechen. „Deshalb ist das Projekt für mich eine Herzensangelegenheit. Kinder haben eben auch eine eigene Stimme, die es zu hören gilt. Und in diesem Projekt haben uns die Kinder die Gemeinde aus ihren Augen vorgestellt.“

Es gibt Tipps für alle drei Ortsteile

Zunächst wurden die Mädchen und Jungen von Martin Tielmann (Kobra-Beratungszentrum in Landau) und Mareike Schaffer in der Schule über das Projekt informiert und bekamen erklärt, warum Mitsprache auch schon in frühen Jahren möglich und wichtig ist. „Anschließend haben wir gemeinsam in einem etwa zweistündigen Streifzug die Gemeinde erkundet und

uns von den Kindern für sie wichtige Plätze wie zum Beispiel Treffpunkte zum Spielen, Drachen steigen lassen oder Klettern, aber auch gefährliche Straßenkreuzungen zeigen lassen.“ Tipps gibt es für alle drei Ortsteile. Auch Werschau ist natürlich erfasst.

Das Ganze ist in die Karte eingeflossen, deren Vorderseite die Hinweise der Brechener Kinder enthält. Auf der Rückseite ist noch mehr zu sehen, zeigen Patricia Schubert und Martin Kaiser (Videto): Eine Auswahl an Bildern, die dazu entstanden sind. So hat Romy (9) die Berger Kirche festgehalten, Henry (10) dazugeschrieben, was ihm wichtig ist: Höflichkeit, Gerechtigkeit, Frieden, Lachen, Freundschaft zum Beispiel. Gelacht haben sie viel, denn jeder hat vom anderen gelernt. Und jetzt freuen sie sich darauf,

wenn ihre Anregungen guten Anklang finden. Alle ihre Bilder, mehr als 50, sind ab sofort in einer Ausstellung in der Niederbrechener Kulturhalle zu sehen.

Bad Camberg, Hünfelden und Selters sollen folgen

Madlen Wagner (Jugend- und Schulsozialarbeit der Gemeinde Brechen) wird den Plan mit ihren eigenen Kindern nutzen. Und: „Ich freue mich schon auf die nächsten, denn auch in Hünfelden, Selters und Bad Camberg gibt es schöne Spielplätze und sicher auch gute Tipps“, sagt sie als Fachfrau und Mutter. Das ist nämlich das nächste Ziel: „Wir wollen solche Pläne sukzessive für alle vier Kommunen erstellen“, ergänzt die Hünfeldener Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer (partei-

los), die auch Vorsitzende des Videto-Begleitausschusses ist. Ganz bewusst habe man mit der kleinsten Gemeinde Brechen begonnen. Das Projekt sei so gut gelaufen, dass man natürlich sehr gespannt auf die Fortsetzungen sei.

Der Brechener Bürgermeister Frank Groos (parteilos) war der erste, dem die Kinder einen solchen Plan überreichten. Auch er hat sich schon vorgenommen, den Anregungen anhand der Karte auf die Spur zu gehen. Der Kinderplan wird an alle Schulen und Kindergärten verteilt. Restbestände im Rathaus ausliegen.

Etwas Besonderes gibt es noch: Alles ist ab sofort auch online erreichbar. Unter <https://kinderstadtplaene.de/unsere-kinderplaene/brechen/> können die Karte und einige ausgewählte Bilder angeschaut werden.

DER BRECHENER KINDERPLAN

► Träger des Projektes ist der Deutsche Kinderschutzbund, Videto hat es finanziert, das Kobra-Beratungsinstitut hat den Plan fachlich begleitet und erstellt. Es gab von Anfang an großen Zuspruch und somit auch Unterstützung beim Begleitausschuss des Bundesprogramms, berichtet Koordinatorin Mareike Schaffer. Seit 2015 unterstützt Videto im Fördergebiet „Goldener Grund“, Initiativen, die sich für Vielfalt, Demokratie und Toleranz einsetzen sowie sich gegen Menschenfeindlichkeit und Extremismus im ländlichen Raum richten. (pp)



So sieht der gesamte Plan aus. Es gibt ihn auch online unter <https://kinderstadtplaene.de/unsere-kinderplaene/brechen/>.



„Da ist ein toller Platz“: Die Kinder geben einander anhand der Karte weitere Tipps.



Die Rückseite zeigt ausgewählte Bilder der Kinder und benennt, was ihnen an Werten wichtig ist.

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Demokratie-Theater

Theaterprojekt: „Wolle im Wasser“ in Bad Camberg



Theaterprojekt: „Wolle im Wasser“ in Brechen



Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Theater für Willkommenskultur und Toleranz

Projekt Liora Hilb



Nassauische Neue Presse
vom 18.09.2022

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Theater comic on

#werbinich – oder wie
gehe ich mit sozialen
Medien um?



TTC Oberbrechen e.V.

Projekt und Filmclip:
Wie geht Demokratie im
TTC Oberbrechen?



YouTube:



Standbild aus dem Video: Nachwuchsspieler Sarah im Gespräch mit Martin Lenz



Für diese Dokumentation interviewt die 10-jährige Sarah den Erlebnispädagogen Martin Lenz und sie spricht mit ihren Mitspielerinnen und -spielern über den Zusammenhang zwischen einer Murrebahn und Demokratie.

Im Hintergrund arbeiten die Kinder und Jugendlichen an ihren Ideen, einige Murren kullern über den Boden, bevor sie schnell wieder eingesammelt werden – so teilen die Kinder Erfolge und Misserfolge. Die Begeisterung ist zu merken, wie der Aha-Effekt als es um die Frage geht: Ist das hier eigentlich Demokratie?

MEHR INFORMATIONEN

über die Projekte der Partnerschaft
im Landkreis Limburg-Weilburg



Freunde und Förderer der Freiherr-vom-Stein-Schule in Hünfelden e.V.

Osman Citir:
Comedy
macht Schule
oder bring
Dich ein in die
Demokratie

Nassauische
Neue Presse
vom 19.10.2023

Er berührt und motiviert zugleich

Jugendcoach Osman Citir erzählt Schülern aus Brechen, Hünfelden und Selters seine Lebensgeschichte

BRECHEN-NIEDERBRECHEN (red). Osman Citir tritt seit 2012 in ganz Deutschland auf, er ist Comedian und Motivationscoach und ganz nah an den Jugendlichen dran. Durch seine eigene Lebensgeschichte vom türkischen Hauptschüler bis zum erfolgreichen Comedian schafft er es, die Herzen der Schüler zu öffnen. Sein Programm ist lustig, berührt und motiviert zugleich. Besonders eindrucksvoll ist aber seine persönliche Geschichte: Die hat er den Schülern der neunten Klassen der Schule im Goldenen Grund und der Freiherr-vom-Stein-Schule in Hünfelden erzählt, insgesamt konnten in der Kulturhalle Niederbrechen somit 200 Schüler erreicht werden. Bei der Veranstaltung handelte es sich um ein gemeinsames Präventions- und Schulsozialarbeitsprogramm der Gemeinden Brechen, Hünfelden und Selters im Taunus. Finanziert wurde sie von dem Bundesprogramm „Demokratie leben“ (ViDeTo).

„Verhaltet Euch immer respektvoll“

Durch seine Witze und seine Show am Anfang baut er eine Verbindung zu seinen jungen Zuhörern auf. Nationalitäten, Stereotypen und Politik sorgen für kurzweilige Unterhaltung. Im zweiten Teil seiner Show wird es ernster: Er erzählt von seinem Praktikum bei Media Markt und seiner Hoffnung auf einen Ausbildungsplatz, welcher ihm eigentlich schon zugesichert war, der aber dann doch abgesagt wurde, weil sein Abteilungsleiter lieber seinem Neffen diesen Ausbildungsplatz vermitteln wollte. Der Neffe blieb ganze drei Monate, dann brach er die Ausbildung ab. Später be-



Gut gelaunt: Madlen Wagner (von links), Jugend- und Schulsozialarbeiterin der Gemeinde Brechen, Osman Citir Jugend- und Motivationscoach, Birgit Brandt Schulsozialarbeiterin der Gemeinde Selters im Taunus. Fotos: Gemeinde Brechen



Osman Citir hält in der Kulturhalle Niederbrechen einen berührenden Vortrag.

kam er dann auch über ein Praktikum in einem Möbelhaus die Chance einer Ausbildung, die er erfolgreich abschloss. Citir erzählt aber auch von Sven, einem Mitschüler seiner Schulzeit. Sven hat geraucht, Drogen genommen, sich gegenüber Lehrern unsocial verhalten. Beide haben eine Drei im Zeugnis gebraucht, um eine bestimmte Schule besuchen zu können – beide haben in der entscheidenden Prüfung versagt. Während Sven einen auf „egal“ gemacht hat – habe sich Citir zurückgehalten. Weil er im Gegensatz zu Sven gute soziale und mündliche Leistungen abgeliefert hat, hat ihm sein Lehrer die damals so wichtige Note ins Zeugnis gegeben. Dann zeigt Citir auf die Lehrer im Raum und ruft laut: „Verhaltet Euch immer respektvoll. Am Ende entscheiden sie über Eure Leistungen.“ Sein Vortrag wird aber auch sehr emotional, sodass Schülerinnen weinend die Kulturhalle verlassen mussten: Er erzählt die Geschichte seines kleinen Bruders, dieser bekommt mit 13 Jahren die Diagnose Lymphdrüsenkrebs im Endstadium, aber sein kleiner Bruder ist ein Kämpfer. Ärzte teilen seiner Familie mit, dass es nicht gut für ihn aussieht, alle seine Werte noch schlechter geworden sind. Trotzdem kämpft er: „Du wirst nicht mehr laufen können“ – er steht auf und geht ein paar Schritte. „Jetzt erst recht.“ Immer wieder: „Jetzt erst recht.“ Bis er eines Tages das Unmögliche schafft. „Mein Bruder hat den Krebs besiegt“, erklärt Citir. Seine Stimme bricht weg. Heute ist er 35 Jahre alt, hat eine Tochter und ist verheiratet.

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Jugendforum

Weltkindertag

am 24. September 2023 in Bad Camberg



Nabu-Naturschutzbund Deutschland e.V. Gruppe Hünfelden

Regenbogenbank-Toleranzbank



TV Dauborn von 1895 e.V.

Wie geht Demokratie?

31.08.2023 | Kinder und Jugend

Zeltlager 2023

So bunt und vielfältig wie das Teamart Bild ist auch unser Verein. Wir stehen für Vielfalt – Demokratie und Toleranz!



Das erste Ferienwochenende ist beim TV Dauborn Zeltlagerzeit! 63 Teilnehmer bis 14 Jahre trafen am Freitagnachmittag auf dem Zeltplatz vor der Vereinshalle ein und wurden sogleich begrüßt und mit allen „lagerrelevanten“ Infos versorgt. Ganz wichtig hierbei waren auch die verschiedenen Challenges für die einzelnen Zelte, z.B. T-Shirt beim Frühstück links herum tragen, einem anderen Zelt eine Freude machen oder während des Mittagessens nicht sprechen.

Für den reibungslosen Ablauf sorgten während des Wochenendes übrigens 10 jugendliche Helfer und 20 Betreuer mit Küchenteam.

Nachdem die Zelte eingerichtet und mit selbst hergestellten Schildern verschönert waren, sorgten noch weitere Bastel- und Spielangebote für Zerstreuung. Das machte natürlich hungrig! Leider musste das



Veröffentlichung Internetseite
TV Dauborn

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

„Wolle und Gack“ über „fremd sein und Heimat“

Theater für Kitakinder in Bad Camberg



Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Act now 24 Atzelschule
Bad Camberg –
Demokratie lernen
in der Grundschule

Nassauische Neue Presse 16.05.2024



Marie zeigt Mitgefühl und hilft einer Schulkameradin, aus einer unangenehmen Situation herauszukommen (Bild links). Lias greift ein und verhindert, dass Konsti ein Bild von Steffi macht, die das nicht will (Bild rechts).
Fotos: Petra Hackert

Das macht Kinder stark

Mit einem innovativen Programm werden an der Atzelschule Strategien gegen Mobbing entwickelt

Von Petra Hackert

BAD CAMBERG. Marie reagiert instinktiv. Die Viertklässlerin tröstet ein Mädchen. Ein Schulkamerad hatte ein Handyfoto von Steffi gemacht und in ihre Whatsapp-Gruppe gestellt. Eigentlich wollte Steffi gar nicht in die Gruppe, doch weil es um Hausaufgaben geht, ist sie beigetreten und nun online zu sehen – in einer „lustigen Situation“, wie Konsti meint. Sie findet das nicht. Sie hat es nicht geschafft, ihn dazu zu bringen, dieses Foto zu löschen. Marie spricht mit Steffi, erfasst die Situation, überlegt, was sie tun kann. Am Ende wird sie mit dem Mädchen zur Direktorin gehen.

Die Situation ist gestellt. Marias Reaktion nicht. Die Viertklässlerin gehört zu denen, die

das Team von „Creative Change“ in einer Spielszene beobachtet und eingegriffen haben.

Dorothee Schneck ist im Anerkennungsjahr als Sozialarbeiterin und seit fast einem Jahr bei „Creative Change“. Der gemeinnützige Verein mit Sitz in Offenbach unterstützt dabei, Vorurteile abzubauen, Kinder zu stärken. In der Atzelschule erlebt die 25-Jährige, dass es funktioniert.

Die Kinder werden im Laufe der Zeit offener. Sie sind dabei, erkennen Situationen und wollen erreichen, dass es einer Person, die in einem Dilemma steckt, besser geht.

Dorothee Schneck (25), Teamerin bei „Creative Change“

tag gibt. In dem Moment, in dem Konsti zu Steffi sagt, „Ich kann mit dem Foto machen, was ich will, weil das mein Bild

ist“, ist die Empörung in der 4b groß. Die Kinder wissen und sagen: „Das darf er nicht.“ Warum?

Justus (10) stellt fest: „Das ist Cyber-Mobbing.“ Klara erklärt: „Das ist wie Mobbing, nur im Internet.“ Was bedeutet das Fremdwort? Benjamin weiß: „Wenn mehrere einen ärgern.“ Das immer wieder, über einen längeren Zeitraum, ergänzt Doro. Mila erklärt das Recht am eigenen Bild: Der Junge hätte fragen und Steffis Verbot akzeptieren müssen, kein Foto von ihr zu verwenden.

Die Zehn-/Elfjährigen wissen viel. Sie sind gut vorbereitet. Doch was tun in einem solchen Konflikt? Marie schlägt vor: „Ich sage ihm: Mach' bitte keine Bilder von mir, sonst scheppert's.“ – „Ist Gewalt eine Lösung?“,

fragt Dorothee. Nein, so hat es das Mädchen nicht gemeint. „Ich würde mir Hilfe holen, zu einem Erwachsenen gehen, den ich kenne.“ Die 4b analysiert ihr Eingreifen: Marie hat Anteilnahme, Hilfsbereitschaft, Entschlossenheit und Mut gezeigt. Positive Eigenschaften, die sich jeder wünscht. Nach zwei weiteren Spielszenen sitzen die Kinder in Gruppen mit den Teamern von „Creative Change“ zusammen und überlegen, welche positive Eigenschaften sie einander zuweisen würden.

Ein Kind verlässt den Raum, die übrigen schreiben in dieser Zeit Eigenschaften auf die Blätter einer Papierblume. „Ich bin sehr gespannt auf meine Blume“, sagt Justus vor der Tür. Magalie ist freundlich, ehrlich, entschlossen, steht auf ihrer. Sie

nimmt sie mit einem Lächeln entgegen. „Mitgefühl, Freundlichkeit, Zielstrebigkeit“, steht bei Justus. Hätte er das gedacht? „Nein“, stellt er fest. Und: „Ich finde es cool, zu erfahren, wie die anderen über mich denken.“

Die Reflexion über sich und andere, das Trainieren von Konfliktsituationen, das Besinnen auf die eigenen Stärken fördert das Selbstbewusstsein. Die Kinder lernen dazu. Dorothee Schneck stellt am Ende fest: „Ihr seht alle sehr glücklich aus.“ Lias (10) analysiert den Konflikt: „Es war gar nicht so leicht, Steffi zu helfen, weil sie Angst hatte und gar nicht zu einem Lehrer gehen wollte. Das Entscheidende war, dass Marie gesagt hat, 'Ich geh' mit Dir mit.'“

SO FUNKTIONIERT ES, KINDER STÄRKER ZU MACHEN

Die Workshops in der Atzelschule erleichtern den Kindern den Einstieg in Situationen, testen Reaktionen. Die gemeinsame Analyse hilft, mit Konflikten umzugehen.

Das Projekt „Act now 24“ in Bad Camberg wird aus dem Videto-Programm (Vielfalt, Demokratie, Toleranz) der Kommunen Bad Camberg, Brechen, Hünfelden und Selters gefördert. „Ohne diese Zuschüsse wäre

so etwas für uns nicht möglich“, sagt Anne Sandner. „Es ist deutlich zu erkennen, wie die Kinder davon profitieren“, bemerkt die Schulleiterin. „Sie werden selbstbewusster, mutiger.“ Die Fähigkeit, einander zu unterstützen und füreinander einzustehen, werde gestärkt.

„Creative Change“ verwirklicht seit neun Jahren theaterpädagogische Projekte an Schulen mit dem

Ziel, Potenziale zu entfalten. Die gemeinnützige Organisation ist in allen Bundesländern aktiv und erreicht derzeit nach eigenen Angaben in über 150 Projektwochen pro Jahr etwa 13.000 Kinder und Jugendliche. Die Organisation ist Träger von Ganztagschulen, gestaltet Projekte für Kindertagesstätten und Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte. (pp)

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Projekt Kinderplan Hünfelden

Ein Plan von Kindern für Kinder

88 Viertklässler haben die sieben Hünfeldener Ortsteile unter die Lupe genommen

Von Petra Hackert

HÜNFELDEN. 88 Kinder waren einen Tag lang in den sieben Hünfeldener Ortsteilen unterwegs, haben sich angeschaut, was sie mögen, Tipps für andere zusammengestellt. Begleitet von ihren Lehrern, mit Unterstützung des Hünfeldener Ordnungsamts und dem Kobra-Beratungszentrum Landau ist etwas Besonderes herausgekommen: ein Plan, in dem Plätze erfasst sind, die sich besonders gut zum Spielen eignen, Freizeittipps, was die Kinder mögen, was sie beeindruckt hat. 3000 Exemplare im Format DIN A0 sind nun gedruckt. Das erste Übergabe an Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer (parteilos). „Das war eine logistische Herausforderung“, sagte Schulleiterin Judith Lehnert. Eine, die sich gelohnt hat, wenn man das Ergebnis sieht.



88 Hünfeldener Viertklässler sind durch die sieben Ortsteile gegangen und haben einen Plan erstellt. Den Ersten von 3000 Übergaben sie an Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer (parteilos), hinten rechts im Bild mit Schulleiterin Judith Lehnert. Fotos: Petra Hackert

der, die zeigen, was die Kinder an dieser Stelle schätzen. Fast keine Überraschung: Die Schule ist mehr als Ort des Lernens, ein Treffpunkt, Spielplatz, Ort des Umweltschutzes – was schon auffällt, sobald die Schulhüter die Eintreffenden am Eingang begrüßen.

Junge Familien werden die Karte schätzen

Mit sehr viel Applaus und Trommelwirbel haben die



Alle Ortsteile beieinander: So sieht der Hünfeldener Kinderplan aus. Foto: KOBRA-Beratungszentrum

Kinder die Übergabe des Plans begleitet. Sie würden es wieder machen, sagen sie überzeugt. Wenn nützt eine solche Karte? „Sie werden in allen Grundschulklassen und den Kindergärten verteilt, außerdem sind die Pläne im Bürgerbüro der Gemeinde erhältlich“, sagt Bürgermeisterin Scheu-Menzer. Zusätzlich gibt es eine Online-Funktion: Unter <https://kinderstadt-plaene.de/unser-kinder-plaene/> ist auch der Hünfeldener Plan aufrufbar. „So et-



Stolz sind die Kinder und die Organisatoren auf den Plan, den sie an Silvia Scheu-Menzer (Mitte) überreicht haben.

Beteiligungsprojekt für Grundschulkinder

Nassauische
Neue Presse
29.02.2024



Projekt
Kinderplan
Bad Camberg



Bürgermeister Daniel Rühl hat beim Fototermin mit den kleinen Bad Cambergern offensichtlich auch seine helle Freude. Foto: Petra Schramm

Die Lieblingsorte der Kleinen

In einem gemeinsamen Projekt haben Grundschüler den Kinderstadtplan von Bad Camberg entworfen

Von Petra Schramm

BAD CAMBERG. Wann lag über dem Saal des Kurhauses in Bad Camberg schon je so eine knisternde Spannung? An langen Tischen sitzen dicht gedrängt Schüler der Atzeischule, Bad Camberg, der Regenbogenschule, Erbach, und der Grundschule, Würge, alle im Alter zwischen sieben und zehn Jahren.

Heute ist endlich der große Tag gekommen. Ihr gemeinsames Projekt, der Kinderstadtplan von Bad Camberg, soll dem Bürgermeister Daniel Rühl (CDU) und der Geschäftsführerin vom Kinderschutzbund im Kreisverband Limburg-Weilburg, Lena Kasper-Scholl, übergeben werden. Spannend ist nicht nur der Festakt im Kurhaus, sondern auch der Plan selbst, denn die Kinder haben sich lange damit beschäftigt, haben ihre Beiträge gesammelt, aber fertig gedruckt haben sie ihn bis heute noch nicht gesehen. Ein Mädchen zeigt auf den Jungen ihr gegenüber: „Keiner kann so eine schöne Friedenstaube wie er“, meint sie. „hoffentlich ist sie auch auf dem Plan“. Gemalt haben die Kinder also auch. Drei Kinder unterhalten sich über Radfahren, sie erzählen von geheimen Wegen, steilen Abhängen mit ordentlich Hubbeln und einer scharfen Kurve gleich danach oder einem schönen Weg durch Schrebergärten.

Da geht ein Raunen durch den Saal. Der Bürgermeister ist gekommen. Jetzt geht es los. Pressereferentin Catherine Striether, die die Gesamtorganisation übernommen hat,

greift zum Mikrofon und begrüßt neben den Erwachsenen vor allem die Hauptakteure, die Kinder, erfragt ihr Alter, die Schule, von der sie kommen, um dann ihr Zwiesgespräch auf Augenhöhe fortzuführen.

„Wir haben Orte gezeigt, die gefährlich sind“, wir haben Bilder gemalt.“ „Wisst ihr, wie unser Bürgermeister heißt?“ Darauf sind alle Hände oben. „Dann ruft mal seinen Namen.“ „Daniel Rühl“, schallt es durch den Saal, beim zweiten Versuch sogar noch lauter.

Der Bürgermeister zeigt sich beeindruckt: „So freundlich bin ich ja noch nie begrüßt worden. Danke“. Ein vergleichbares Projekt habe es in Camberg bisher nicht gegeben, meint er. Es sind so viele Ideen zusammengetragen worden, so viele Plätze, die

auch er selbst noch neu entdecken konnte. Er bedankt sich bei allen Organisatoren, durch deren Einsatz es nur möglich wurde, dass dieser Plan heute vorliegt.

Übergreifend steht das Bundesprogramm „Videto“ (Vielfalt, Demokratie, Toleranz) zusammen mit dem Beratungsinstitut Kobra dahinter, zur Umsetzung trugen die Lehrerinnen und Lehrer bei und ganz besonders Matthias Held von der Stadtjugendpflege und Patricia Schubert vom Kinderschutzbund, die mit den Kindern die Ortsteile unter die Lupe nahmen.

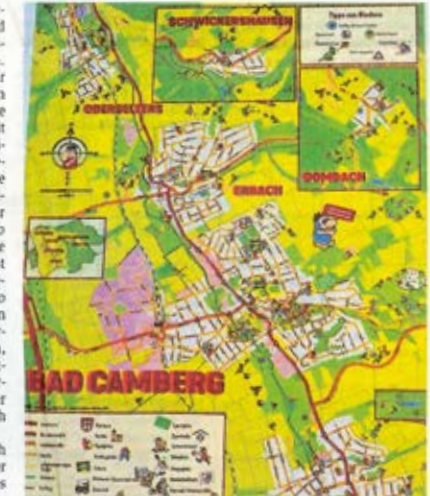
Es wird einen neuen Spielplatz geben

„Aber, ihr, die Kinder seid diejenigen, die ihre Geheimtipps verraten haben. Und ihr habt auch schon eine Wirkung erzielt. Es wird nämlich einen neuen Spielplatz geben. Das ist mein Geheimtipp für euch. Jeder bekommt einen Kinderstadtplan. Meinem Sohn Leonard werde ich auch einen geben, der kommt nämlich dieses Jahr in Würge in die Schule. Und mit ihm werde ich alle Gefahrenreise suchen. Wie gut, dass ihr die gefährlichen Straßenübergänge markiert habt. Leider sind nicht alle Verkehrsteilnehmer aufmerksam. Es ist so wichtig, dass ihr diese Stellen immer beachtet und dort besonders vorsichtig seid.“

Er übergibt das Mikrofon an Lena Kasper-Scholl. Sie erinnert an die Kinderrechte, das Schutzrecht, das Förderrecht und das Beteiligungsrecht. Kinder sollen erleben, dass sie gehört werden, dass sie sich einbringen und ihre eigenen Lebensbedingungen verbessern können. Erfahrungen mit der Wirksamkeit von Demokratie werden diese Kinder prägen.

Bevor die große Leinwand auf der Bühne das Werk quasi „enthüllt“, den Kinderstadtplan in Maxi-Format präsentiert, werden die Kinder quer durch die Reihen noch nach ihren Lieblingsorten befragt. Erstaunlich vielfältig sind die Antworten. Natürlich kommen die Sport- und Kinderspielflächen aller Ortsteile häufig vor, aber auch die Kreuzkapelle oder ein Klettergerüst im Fitnessparcours, der Kräutergarten beim Kurpark oder ein Parkplatz eines Discounter zum Skaten, die Eisdiele am Oberrortum oder der Marktplatz am Donnerstag, weil es da was zum Kaufen gibt.

Die Abordnungen der Kinder aus den einzelnen Klassen sind schon bestimmt. Sie bekommen vorab den kleinen Faltpapier in die Hand, den sie auf der Bühne an Lena Kasper-Scholl und Daniel Rühl übergeben dürfen. Gleichzeitig erscheinen der Plan und die Bilder der Kinder von dessen Rückseite auf der Leinwand, begleitet von begeistertem Klatschen. Und dann dürfen alle anwesenden Kinder auf die Bühne. Manche haben sich ausdrücklich ein Foto mit dem Bürgermeister gewünscht. Ein tolles Projekt, eine tolle Inszenierung diese „Vernissage“. Strahlen auf den Gesichtern aller Beteiligten und in den Händen der Kinder ein kleines Geschenk und natürlich „ihr Kinderstadtplan“.



Vom Spielplatz über das Rathaus bis zum Basketballkorb ist alles auf dem Ortsplan für die Kleinen zu finden.

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Jugendforum
Fahrt ins Haus
der Geschichte
Instagramkanal vom 26.06.2024



jugendforum.videto
Bonn





3



jugendforum.videto Am 31. Mai 2024 ging es für uns ins „Haus der Geschichte“ nach Bonn. Dort haben wir viel Spannendes zur deutschen Geschichte seit 1945 gelernt.

#repost #videto #demokratieleben #ferienprogramm #gemeinschaftsprojekt #jugendforum

26. Juni

Jugendforum Diversity Picknick im Kurpark

Das in diesem Mai so kühle und wechselhafte Wetter macht endlich mal eine Regenpause und die Sonne schickt wärmende Strahlen in den Kurpark. Fröhliches Kinderlachen schallt durch die Bäume, Familien sitzen auf den mitgebrachten Picknickdecken und interessierte Bürger holen sich Informationen an den Ständen der drei beteiligten Organisationen. Ein verlockendes Buffet, für das die Gäste die Speisen selbst mitgebracht haben, steht bereit. Es duftet alles herrlich. Das Motto: „Einheit in Vielfalt“



Nassauische Neue Presse 04.06.2024



Politik zum Anfassen e.V.

Politisches Planspiel Hünfelden



Auszug
Mitteilungsblatt
der Gemeinde
Hünfelden
Nr. 23/2024



den Beteiligten wichtige und interessante Eindrücke. Ganz speziell haben wir von dieser Zeitung ein weiteres, sehr spannendes Projekt mit dem Namen „Pimp Your Town“! beobachtet. „Pimp Your Town“ ist ein Jugendparlament, in dem Jugendliche mit Politikerinnen und Politikern zusammenarbeiten und Ideen zur Veränderung ihrer Gemeinde erarbeiten. Zur „fiktiven“ Sitzung der Gemeindevertretung Hünfelden wurde in die Mehrzweckhalle in Dauborn eingeladen und Jürgen Lang – auch in Wirklichkeit der Vorsitzende der Gemeindevertretung – führte gekönt und souverän durch die Sitzung. Nach deren Eröffnung, ging es zur Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung. Die Anträge der einzelnen Fraktionen hatten es dann auch in sich und wie die Jugendlichen mit den einzelnen Themen umgegangen sind, machte den neutralen Beobachter mehrfach sprachlos, denn es waren nicht die durchgefallenen „Pisa Jugendlichen“ oder „Kein Bock auf Politik Jugendlichen“ die sich diesem Projekt mit viel Leidenschaft und Engagement gewidmet hatten, sondern sie verkörperten reelle und mündige Bürger ihrer Gemeinde. Es gab in dieser Sitzung 12 Anträge der verschiedenen Fraktion wie zum Beispiel der „JFD- Jugendliche für Demokratie“, „DFH-Demokratie für Hünfelden“ oder auch „Fraktion des Friedens für Hünfelden“. Auch die Inhalte der Anträge waren mit Themen aus den Augen der Jugendlichen clever und mit viel Überlegung ausgesucht. Einige Beispiele: „Solarplatten für erneuerbare Energie“, „Errichtung eines Skaterparks“, „Ferienangebote für Kinder und Jugendliche“, aber auch an die älteren Mitbürger wurde bei den Anträgen „Bessere Busverbindungen zwischen Dauborn, Bad Camberg und Niederbrechen“ oder generell „Mehr Bushaltestellen“ in den einzelnen Ortschaften, die durch Jedermann fußläufig erreicht werden können. Es wurde sachlich diskutiert, Verbesserungsvorschläge erarbeitet und am Ende wurde über jeden einzelnen Antrag abgestimmt. So kam es zu Befürwortungen, aber auch Ablehnungen einzelner Anträge. Auch die Hünfeldener Bürgermeisterin, Silvia Scheu-Menzer (parteilos) nahm an diesem Planspiel teil und brachte sich immer wieder mit Rat und Tat bei den einzelnen Themen ein. Sie versprach auch, die Anträge mit in die nächste, reale Gemeindevertreterversammlung zu nehmen. Das Planspiel „Pimp Your Town“ fand im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie Leben“! statt und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Initiatoren für die Projektwoche waren die Schule und die Gemeinde, verantwortlich für die Durchführung war Maximilian Wendisch mit einem mehrköpfigen Team vom Verein „Politik zum Anfassen e.V.“, die die Klassen auch während des 3-tägigen Projektes mit Besuchen auf der Gemeinde begleitet haben. Ansprechpartner bei solchen Vorhaben für den Kreis und Unterstützer dieser Veranstaltung, ist der Verein VIDETO –Vielfalt-Demokratie-Toleranz mit Ansprechpartner Martin Kaiser von der Koordinierungsstelle VIDETO. Die verantwortlichen Lehrer bei diesem Projekt waren Sebastian Dörr (Lehrer für Ethik, PoWi und ev. Religion) sowie Nicola Linnemann (Lehrerein für PoWi und Biologie).



Pimp Your Town, das Planspiel während der Projektwoche an der FvSS in Dauborn: Hier machen junge Leute Politik.

Foto: Dieter Bäßler

Junge Menschen üben Politik

Projekt-Woche „Team Europa – zusammen sind wir stark“ an der Freiherr-vom-Stein Schule in Dauborn

Von Dieter Bäßler

HÜNFELDEN-DAUBORN.

Es herrschte mal wieder Ausnahmezustand rund um die Freiherr-vom-Stein Schule mit Sitz in Dauborn. Schuld war aber kein Unfall wie tags zuvor auf der A3, sondern die Projektwoche mit dem Titel: „Team Europa – Zusammen sind wir stark“! Nicht nur viele Mütter und Väter, sondern auch Großeltern wollten sich die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler nicht entgehen lassen. Und eine Sache vorneweg: Was diese Schule in dieser Woche und auch davor auf die Beine gestellt hat, sucht mit Sicherheit seinesgleichen. Annähernd 50 Projekte standen auf dem Programm, wobei die Auflistung mit kurzer Erklärung allein 14 Seiten betrug.

Das würde bei Weitem den redaktionellen Rahmen sprengen, doch ein paar Beispiele wollen wir nicht außen vorlassen. Für die Klassen 1 und 2 standen unter anderem Projekte wie „Die Besseresser“ oder „Erste Hilfe-kinderleicht“ auf dem Programm. Bei den Klassen 3 und 4 befasste man sich auch mit den Themen „Naturdetektive (Spurensuche auf

dem Mensfelder Kopf und im Steinbruch) sowie einer „Rätsel jagd durch Europa“. „Sternenhimmel“ (ein mobiles Planetarium war sogar dort) und „Bücherwelten“ waren unter anderem Themen der Klassen 5 bis 7, und in den Klassen 8 bis 10 machte man sich zur „Spurensuche“ sogar auf Reisen und behandelte die Erfahrungen dann in der Projektwoche. Die Besuche in Amsterdam (Anne-Frank-Haus), Straßburg (die Wahlen zum EU-Parlament stehen ja bevor) und ein Besuch der Knochenmühle von Verdun hinterließen bei den Beteiligten wichtige und interessante Eindrücke.

Fiktive Sitzung der Gemeindevertretung

Ganz speziell haben wir von dieser Zeitung ein weiteres, sehr spannendes Projekt mit dem Namen „Pimp Your Town“! beobachtet. „Pimp Your Town“ ist ein Jugendparlament, in dem Jugendliche mit Politikerinnen und Politikern zusammenarbeiten und Ideen zur Veränderung ihrer Gemeinde erarbeiten. Zur „fiktiven“ Sitzung der Gemeindevertretung Hünfelden wurde in

der Mehrzweckhalle in Dauborn eingeladen, und Jürgen Lang – auch in der Realität der Vorsitzende der Gemeindevertretung – führte souverän durch die Sitzung. Die Anträge der einzelnen Fraktionen hatten es dann auch in sich: Wie die Jugendlichen mit den einzelnen Themen umgegangen sind, machte den neutralen Beobachter mehrfach sprachlos, denn es waren nicht die durchgefallenen „Pisa Jugendlichen“ oder „Kein Bock auf Politik-Jugendlichen“, die sich diesem Projekt mit viel Leidenschaft und Engagement gewidmet hatten, sondern sie verkörperten mündige Bürger ihrer Gemeinde.

Es gab in der Sitzung zwölf Anträge der Fraktion wie zum Beispiel der „JFD – Jugendliche für Demokratie“, „DFH-Demokratie für Hünfelden“ oder auch „Fraktion des Friedens für Hünfelden“. Auch die Inhalte der Anträge waren mit Themen aus den Augen der Jugendlichen clever und mit viel Überlegung ausgesucht. Einige Beispiele: „Solarplatten für erneuerbare Energie“, „Errichtung eines Skaterparks“, „Ferienangebote für Kinder und Jugendliche“, aber auch an die

älteren Mitbürger wurde bei den Anträgen gedacht: „Bessere Busverbindungen zwischen Dauborn, Bad Camberg und Niederbrechen“ oder generell „Mehr Bushaltestellen“ in den einzelnen Ortschaften, die durch Jedermann fußläufig erreicht werden können. Es wurde sachlich diskutiert, Verbesserungsvorschläge erarbeitet und am Ende wurde über jeden einzelnen Antrag abgestimmt. So kam es zu Befürwortungen, aber auch Ablehnungen einzelner Anträge.

Förderung vom Bundesministerium

Auch die Hünfeldener Bürgermeisterin, Silvia Scheu-Menzer (parteilos), nahm an diesem Planspiel teil und brachte sich immer wieder mit Rat und Tat bei den einzelnen Themen ein. Sie versprach auch, die Anträge mit in die nächste, reale Gemeindevertreterversammlung zu nehmen. Das Planspiel „Pimp Your Town“ fand im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie Leben“! statt und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Initiatoren für die Projektwoche waren die

Schule und die Gemeinde, verantwortlich für die Durchführung war Maximilian Wendisch mit einem mehrköpfigen Team vom Verein „Politik zum Anfassen“. Ansprechpartner bei solchen Vorhaben für den Kreis und Unterstützer dieser Veranstaltung ist der Verein VIDETO – Vielfalt-Demokratie-Toleranz mit dem Ansprechpartner Martin Kaiser. Die verantwortlichen Lehrer bei diesem Projekt waren Sebastian Dörr (Lehrer für Ethik, PoWi und evangelische Religion) sowie Nicola Linnemann (Lehrerein für PoWi und Biologie). Am Ende gab es nur Lob und Dank für alle Beteiligten. „Wir an der Schule und ihr als Beteiligte können sehr stolz darauf sein, was in den letzten drei Tagen bei diesem Planspiel geleistet wurde. Dank auch an die Durchführenden, die Unterstützer und die Gemeinde Hünfelden mit den jeweiligen Mandatsträgern, die sich nicht nur zur Unterstützung bereit erklärt, sondern auch zahlreich an der Sitzung teilgenommen haben“, so eine sichtlich freudige Schulleiterin der Freiherr-vom-Stein-Schule, Judith Lehnert, während ihrer Schlussworte.

Einst und Jetzt e.V.

Veranstaltung zum Thema Demokratie und Toleranz

Mehr als Familiengeschichten

Stolpersteine in Heringen: Zum Verlegen kommen Gäste von weit her, sogar aus den USA

Von Petra Hackert

HÜNFELDEN-HERINGEN. Beverly Barcelona geht die geschwungene Holzterrasse empor. Ihr Blick fällt auf das Fachwerk. Balken an der Decke sind freigelegt. Badezimmer, Wohnbereich, Küche – hier wohnen Maïke und Raphael Schieferstein. Früher war Beverlys Familie dort daheim. Ihre Mutter Lore Lina war das jüngste Kind der Löwensteins, das in diesem Haus, Hauptstraße 32, geboren wurde.

Es fühlt sich an wie zwei Leben. Beverly und Vincent Barcelona sind aus den USA angereist. Der Künstler Gunter Demnig verlegt vor dem Haus Stolpersteine. Zwölf golden glänzende Quader erinnern an Menschen, die in Heringen einmal Mitbürger waren. Juden, die von den Nazis verfolgt, bedroht, vertrieben, ermordet wurden. Eine davon ist Lore Lina Löwenstein. Beverly Barcelonas Mutter wurde im Januar 1938 geboren, steht auf dem Stein. Mit der Handkamera fotografiert die Tochter die Quader, das Haus, telefoniert mit der nun 86-Jährigen in New Jersey. So ist die Seniorin unmittelbar dabei, als sich rund 100 Gäste auf die Zeitreise begeben.

Lore Lina hat überlebt, andere nicht. Ihr Vater war einen Monat im Konzentrationslager

„Stell' Dir vor, Du und Deine Familie werden deportiert und ermordet. Und Du kannst nichts machen. Keiner hilft Euch.“

Tim Egenolf (15)



Ein Gefühl wie zu Hause (von links): Vicent Barcelona, Anina und Adam Barret, Beverly Barcelona sind bei Maïke und Raphael Schieferstein in ihrem Haus in Heringen willkommen. Fotos: Petra Hackert



„Es gab Verfahren, doch keiner hat auch nur ansatzweise eine gerechte Strafe bekommen. Wie kann man so etwas überhaupt wieder gut machen?“, fragt Jule Göbel. 17 Jugendliche schildern, was war, während Markus Streb die Bilder der Menschen zeigt. Der Name Löwenstein ist allgegenwärtig: Kathinka, Rudolf, Rosa, Emmi, Siegfried, Herta – Gesichter und Biografien, die die Nazis auslöschen wollten. Der Hünfeldener Arbeitskreis „Spuren jüdischen Lebens“ hält dagegen. Emilia Arizzi (16) macht es persönlich: „Liebe Lina, lieber Abraham, heute kämpfen wir dafür, dass niemand mehr aufgrund seiner Religion verstoßen oder ausgeschlossen wird.“ Ihr Fazit: „So etwas darf nie wieder vorkommen. Die Vergangenheit ist Geschichte, aber die Zukunft liegt in unseren Händen.“

„Stell' Dir vor, Du kommst in Deutschland zur Welt,

„Was Ihr hier leistet, ist außergewöhnlich.“

Beverly Barcelona, New Jersey

geht in eine Schule, arbeitest im Betrieb Deiner Eltern, hast Freunde, gehst aus, lebst Dein Leben“, sagt Duran Yücel. „Nun stell' Dir vor, jetzt auf gleich ist alles anders“, ergänzt Tim Egenolf. „Du und Deine Familie werden deportiert und ermordet.“ Davor die Drangsaliierungen. „Und Du kannst nichts machen. Keiner hilft Euch.“

Die Angehörigen würdigen

Über 100 Menschen hören diese Gedanken, mit dabei Nachfahren der Opfer wie Vincent und Beverly Barcelona.

ermordet. Und Du kannst nichts machen. Keiner hilft Euch.

Tim Egenolf (15)

Buchenwald, konnte später nach Brüssel fliehen. Mit ihrer Mutter kam sie in ein KZ in Frankreich. „Das Kind war da gerade mal neun Monate alt“, berichtet Markus Streb. Der Historiker aus Mensfelden und Patricia Birkenfeld arbeiten mit der Dauborner Freiherr-vom-Stein-Schule zusammen. 15-, 16-Jährige treten ans Mikrofon. Sie erinnern an zwölf Menschen, deren Namen auf den Stolpersteinen stehen. Es wird intensiv.

Die Drangsaliierungen der Nazis überlebt

Abraham Löwenstein wurde im September 1942 nach Theresienstadt deportiert und ermordet. Judith Mildner (geborene Löwenstein) und ihr Mann Willy hatten ein Textilgeschäft. 1939 wurde Willy in die Wehrmacht eingezogen. Seine Frau führte den Laden weiter, wurde von den Nazis wegen Urkundenfälschung verhaftet, weil sie beim Unterschreiben den Zweitnamen „Sara“ nicht verwendet hatte. Diese Vorschrift war ihr nicht bewusst gewesen. Drei Monate Gefängnis, danach ein weiteres Jahr Haft ohne Begründung folgten unmittelbar. Beide überlebten die Drangsaliierungen. 1960, bei den Frankfurter Auschwitz-Prozessen, wünschte sich Judith Mildner, dass die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden.



Die Jugendlichen treten ans Mikrofon. Markus Streb (von links) zeigt Bilder der Opfer, Emilia Arizzi, Ida Narewski und Emma Groll geben ihre Gedanken wieder.



Zwölf Namen, zwölf Opfer der Nazi-Diktatur.



Gunter Demnig verlegt vor dem Haus in Heringen Stolpersteine.

GRÖSSTES DEZENTRALES MAHNMAL DER WELT

Seit 1992 gibt es das Stolpersteine-Projekt des Künstlers Gunter Demnig. Die Gedenksteine im Gehwegpflaster tragen eine Messingplatte, versehen mit Namen, Lebensdaten, Schicksalen. Mit über 100.000 verlegten Steinen in mehr als 26 Ländern bilden sie das größte dezentrale Mahnmahl der Welt.

Vor der Hauptstraße 32 in Heringen gibt es eine Besonderheit. Die Gemeinde hat dort keinen Gehweg. „Das war kein Problem. Die Familie, die jetzt dort lebt, war sofort bereit, die Gedenk-

steine auf ihrem eigenen Grund und Boden verlegen zu lassen“, sagt Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer. Maïke und Raphael Schieferstein tun noch mehr. Sie öffnen ihr Haus für die Nachfahren der Opfer. Sie sind teils von sehr weit her angereist. Der Ursprung war in Heringen. Verwandte lernen sich an diesem Tag zum ersten Mal persönlich kennen. Das amerikanische Ehepaar Barcelona und die Barretts aus dem englischen Brighton haben sich vorgenommen, Kontakt zu halten. (pp)

Die Angehörigen würdigen

Über 100 Menschen hören diese Gedanken, mit dabei Nachfahren der Opfer wie Vincent und Beverly Barcelona, Marion Runte, Christa Beller, Gabi Steinebach-Wack, Dirk Steinebach, Christine und Jens Beller, Sven Runte, Sean Davis, Fynn Runte, Adam und Anina Barret sind aus Brighton angereist. Die Engländer waren immer wieder einmal in Hünfelden, auch in Limburg zu Besuch. Jetzt würdigen sie ihre Angehörigen.

Beverly Barcelonas Handykamera läuft. Sie wird ihrer Mutter Bilder und kleine Filme zeigen. Den Abschluss-Film will sie sicher auch sehen. Gefördert vom Videoprogramm (Vielfalt, Demokratie, Toleranz) lässt die Gemeinde Hünfelden ein Kamerateam Einblick nehmen. Interviews mit Schülern, Nachfahren, Aktiven führen. Eine Kurzversion wird später auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht, eine längere denen dienen, die sich erinnern wollen oder an diesem Tag nicht dabei sein konnten.

„Was Ihr hier leistet, ist außergewöhnlich“, dankt Beverly Barcelona den Hünfeldenern. Die parteilose Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer fasst zusammen: „Die Stolpersteine mahnen uns, die Vergangenheit nicht zu vergessen und stehen als Symbol für unsere Verantwortung, eine offene, tolerante und menschliche Gesellschaft zu fördern.“

Nassauische Neue Presse 28.03.2024

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Zukunftsstark aufwachsen

Zukunftsstark-Kursen stärken Kinder in ihrer Handlungskompetenz bezüglich Sozial- und Medienverhalten.



Amt für Jugend, Schule und Familie des Landkreises Limburg-Weilburg

Stand am Familientag des
Landkreises in Limburg
am 23.06.2024



Politik zum Anfassen e.V.

Politisches Planspiel
Bad Camberg

Instagramkanal vom 11.07.2024



Das Team

Kontaktdaten VIDETO

Interne Koordinierungs- und Fachstelle

Amt für Jugend, Schule und Familie
des Landkreises Limburg-Weilburg

Koordination und Beratung: Martin Kaiser
Telefon: 0 64 31 - 296 - 341
m.kaiser@limburg-weilburg.de

Verwendungsnachweis: Isabell Clees
Telefon: 0 64 31 - 296 - 395
i.clees@limburg-weilburg.de

Externe Koordinierungs- und Fachstelle

Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Limburg - Weilburg e.V.

Koordination und Beratung: Patricia Schubert
Telefon: 0 64 34 - 4 02 83 01
Mobil: 0152 - 58 56 58 74
willkommen@dksb-lm.de

Koordination Jugendforum: Mareike Stöhr
Telefon: 0 64 34 - 4 02 83 01
stoehr@dksb-lm.de

Impressum

Alle Texte und Bilder entstanden aus Auszügen der Stammlätter I, der Sachberichte, Internetveröffentlichungen und Dokumentationen der Einzelprojekttträger.

Herausgeber:

Kreisausschuss des
Landkreises Limburg-Weilburg

Amt für Jugend, Schule und Familie
Fachdienst Kinder-
und Jugendförderung

Schiede 43, 65549 Limburg

Stand: Oktober 2024

Auflage: 500

Gestaltung / Druckservice:

DOKTORPRINT e.K.
Marco Baumbach
Schaumgasse 6, 35789 Weilmünster

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

HESSEN



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat



Der Kinderschutzbund
Kreisverband
Limburg-Weilburg



Gemeinde
Selters



Gemeinde
Brechen



Stadt
Bad Camberg



Gemeinde
Hünfelden